



Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
22. Jahrgang • 3-2024 • 31. Mai 2024

**Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf**



Beeindruckende Luftbilder



Foto: Günter Wicker

Der Ortsteil Schönefeld von oben

Im Mai letzten Jahres wurden imposante Luftbilder der Ortsteile der Gemeinde Schönefeld erstellt. Der frühere Interflug-Fotograf Günter Wicker stieg mit einem Hubschrauber auf und lichtete bei bester Sicht die verschiedenen Facetten der Gemeinde ab.

Weitere farbige Fotos der Schönefelder Ortsteile finden Sie auf den Seiten 20 und 21.

Wahlen am 9. Juni

Abstimmen und
Zukunft mitgestalten!

Seite 6

Störche in Rotberg

Nistplatz auf der
Kirchturmspitze

Seite 11

Interkommunale Grundschule

Errichtung in Schulzendorf
beschlossen

Seite 17

Wussten Sie, dass...?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...die Gemeinde Schönefeld aktuell ganz viel Aufmerksamkeit erfährt? Natürlich liegt mein Hauptaugenmerk auf der Leitung und Weiterentwicklung der Verwaltung, der Erbringung möglichst bester Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie einer nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Aber laut Kommunalverfassung des Landes Brandenburg repräsentiere ich auch die Gemeinde Schönefeld. Als Repräsentant bemühe ich mich stets darum, dass die Gemeinde regelmäßig die Aufmerksamkeit bekommt, die sie auch verdient. Neben dem Flughafen mitten in unserem „Gemeindeherzen“ haben und machen wir noch so viel mehr, worauf wir gemeinsam sehr stolz sein können.

Zum Beispiel auf das interkommunale Leuchtturmprojekt „Kümmern im Verbund“, bei dem die Gemeinden Eichwalde Schönefeld, Schulzendorf und Zeuthen sich mit vier kommunalen Pflegekoordinatorinnen um unsere älteren Menschen kümmern, wenn es um das Thema Pflege geht. Am 13. Mai besuchte uns deshalb am Projektstandort Waltersdorf Frau Annalena Baerbock in ihrer Funktion als grüne Bundestagsabgeordnete gemeinsam mit der Staatssekretärin Dr. Antje Töpfer vom Gesundheitsministerium. Die erhebliche Bevölkerungsentwicklung und das Entwicklungsgebiet Schönefeld Nord mit fast 6.000 neuen Wohnungen veranlasste die Bundesbauministerin Klara Geywitz am 24.05.2024 dazu, im Rathaus Schönefeld einen Vortrag zum Thema „Bezahlbares Wohnen“ zu halten und sich an der anschließenden Podiumsdiskussion zu beteiligen. Auch beim Bundeskanzler Olaf Scholz konnte ich die Gemeinde Schönefeld platzieren. Nach dem RND-/MAZ-Talk mit Olaf Scholz am 11. Mai in der Biosphäre Potsdam gab es Gelegenheit für ein kurzes Gespräch. Mit Hinweis auf die außerordentliche Entwicklung in unserer Gemeinde lud ich den Bundeskanzler ein, mich bei Gelegenheit gerne im Rathaus Schönefeld zu besuchen.

Auch das Vorhaben einer interkommunalen Grundschule, welches die Gemeinden Schulzendorf und Schönefeld vorantreiben, sorgt für viel Aufmerksamkeit im Brandenburgischen Bildungsministerium und beim Brandenburgischen Bildungsminister Freiberg, weil eine derartige interkommunale Zusammenarbeit im Grundschulbereich in Brandenburg einmalig ist. Aktuell werden die Möglichkeiten eines möglichen Besuchstermins des Bildungsministers in der Gemeinde Schönefeld ausgelotet.

Um auch in der Außenkommunikation im Gespräch zu bleiben, ist die

Gemeinde Schönefeld eine Kooperation mit dem Radiosender Radio SKW eingegangen. Jeden ersten Dienstag des Monats gibt es ab 9.00 Uhr eine eigene Sendung aus der am stärksten wachsenden Kommune Deutschlands mit dem Titel „Schön, Schöner, Schönefeld!“ zu verschiedenen aktuellen Themen. Unsere Gemeinde-Homepage wird regelmäßig mit aktuellen Informationen gespeist und erfreut sich eines außerordentlich starken Interesses von den Internetnutzern.



Auf Instagram knackten wir zwischenzeitlich die 1.000-Follower-Marke, dank unserer professionellen Presse- und Social-Media-Arbeit. Damit sind wir im Landkreis Dahme-Spreewald führend.

Eine hohe Aufmerksamkeit sorgt für Interesse bei erfolgreichen Wirtschaftsunternehmen. Und darum geht es letztlich auch. Ich möchte die Gemeindeentwicklung gemeinsam mit der Kommunalpolitik „enkel-fähig“ gestalten. Die Ansiedlung weiterer erfolgreicher Wirtschaftsunternehmen aus Branchen, die perspektivisch nachhaltigen Erfolg haben werden, sichert eine gute Entwicklung unserer Gemeinde für die nächsten Generationen. Und wenn wir zu bestimmten Themen ein „Alleinstellungsmerkmal“ als Kommune haben, dann soll mir das sehr recht sein.

Nun gilt es erst einmal, die Kommunalwahl am 9. Juni 2024 abzuwarten. Ich bitte alle Wahlberechtigten, die Gelegenheit zu nutzen, an dieser Wahl teilzunehmen. Das höchste Gut unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ist u. a. auch die Möglichkeit, sich an einer demokratischen Wahl zu beteiligen. Bitte machen Sie mich mit einer hohen Wahlbeteiligung stolz. Und entscheiden Sie sich bei Ihrer Wahl für Toleranz, Zusammenhalt, Vielfalt, Demokratie, Respekt, Welt-offenheit und Solidarität. Denn genau das ist es, was die Gemeinde Schönefeld jetzt und auch in Zukunft ausmacht. Sie haben insgesamt 9 Stimmen und können je 3 Stimmen für die Wahl zum Ortsbeirat, zur Gemeindevertretung und zum Kreistag abgeben. Zeitgleich findet auch noch die Europawahl statt. Bitte gehen Sie wählen.

Ihr Bürgermeister

Christian Hentschel

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? Immer dienstags in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr bietet Christian Hentschel im Rahmen einer **Bürgersprechstunde** die Möglichkeit zum direkten Austausch an.

Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt. Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine **vorherige Anmeldung** nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter (030) 53 67 20 - 902 für die Bürgersprechstunde an.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, (030) 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.200 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint alle zwei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 07.01.2022.

ILA 2024: Information und Unterhaltung rund um Innovation, neue Technologie und Nachhaltigkeit



Buntes Programm zur Zukunft der Fliegerei auf der ILA

Fotos: © Messe Berlin GmbH

Die ILA Berlin bringt alle zwei Jahre die weltweite Luft- und Raumfahrt in den Schönefelder Ortsteil Selchow. Internationale Aussteller informieren im ExpoCenter Airport des Flughafen BER über zukünftige Entwicklungen, bahnbrechende Lösungen und Forschungsprojekte. Unter dem Motto „Pioneering Aerospace“ stehen vom 05.06. bis zum 09.06. die Kernthemen Innovation, neue Technologien und Nachhaltigkeit im Fokus der diesjährigen ILA. Ob Eurofighter, Tornado, Helikopter oder Drohnen – Besucher*innen können die Faszination des Fliegens hautnah erleben. Sowohl am Boden als auch in der Luft wird die gesamte Bandbreite an Fluggeräten vorgestellt. Täglich sind vier Slots à 30 Minuten für ausgewählte Flugvorführungen vorgesehen, die sich in den laufenden Flugbetrieb des BER einfügen. Auf vier Bühnen gibt es zudem täglich parallel ein vielfältiges und fundiertes Programm zu entdecken. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Industrie und Streitkräften tauschen sich aus zu Themen wie CO₂-neutrales Fliegen, wirksame Luftverteidigung und der neuen Kommerzialisierung der Raumfahrt. Am ILA-Wochenende wendet sich das Programm auf den Bühnen mit

Science Slam, DLR-Weltraum-Quiz oder Workshop mit dem Space Ship Simulator an private Besucherinnen und Besucher. Auch die Kommunen Wildau, Schönefeld und Königs Wusterhausen präsentieren sich mit einem „Airport Region BER“-Stand in Halle 4, um mit ihren Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen sowie mit einem breiten Spektrum an Kompetenzen insbesondere in den Bereichen Digitalität, Mobilität, Green Tech und Life Science für die boomende Region zu werben. Für Privatbesuchende kostet das Tagesticket am Samstag, d. 08.06., oder Sonntag, den 09.06., 25,00 Euro. ermäßigt 14,00 Euro. Der Fachbesuchertagesausweis ist für 60,00 Euro erhältlich und gilt für einen beliebigen Tag im Ausstellungszeitraum von 10.00 - 18.00 Uhr. Der Ticketverkauf ist ausschließlich vorab und online über den Ticketshop der Messe Berlin verfügbar. Vor Ort wird es keine Kassen geben. Auf der Plattform „ILA Digital“ sind alle Informationen zu Ausstellern, Produkten und Programm zu finden: <https://digital.ila-berlin.de/> jm

In eigener Sache:

Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers erscheint **am 26. Juli 2024**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **10. Juli 2024** ab oder senden diese per E-Mail an presse@gemeinde-schoenefeld.de

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung: 20.145
Hauptwohnung: 19.927
Nebenwohnung: 218

(Stand 14. Mai 2024)



PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH

Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung

Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29

Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de



ILA BERLIN

PIONEERING AEROSPACE



Publikumstage 8. – 9. Juni 2024

Berlin ExpoCenter Airport · www.ila-berlin.de



SCHÖNEFELD HEBT AB!

Entdeckt die Welt der
Luft- und Raumfahrt
auf der ILA Berlin.



BZLI German Aerospace
Industries Association

Messe Berlin

BER BERLIN
BRANDENBURG
AIRPORT

**LAND
BRANDENBURG**

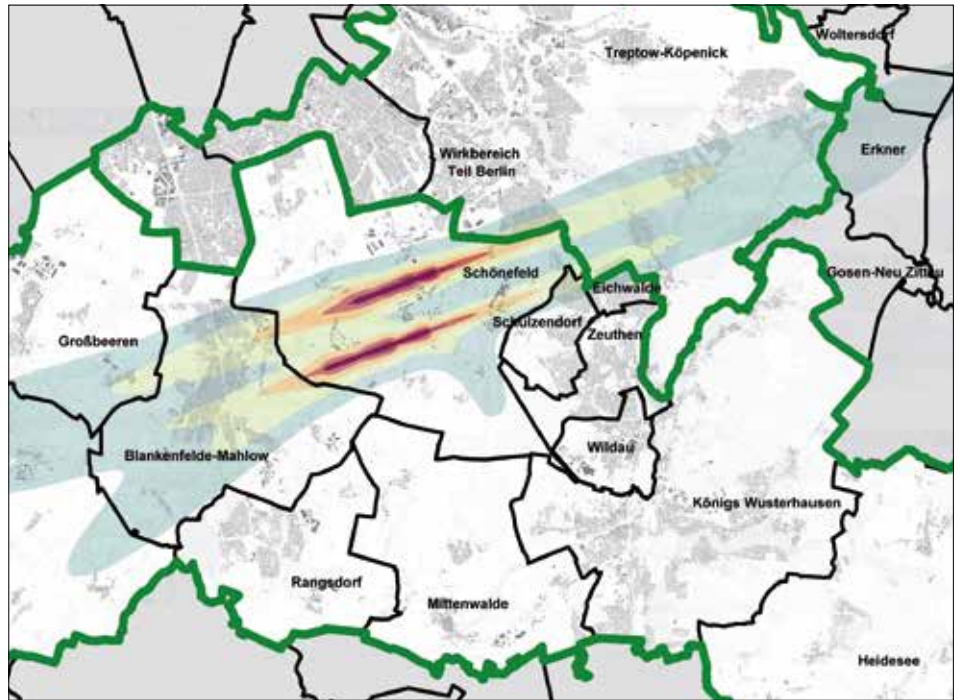




Lärmaktionsplanung im Umfeld des BER: Beteiligung der Öffentlichkeit erwünscht

Basierend auf Kartierungen von 2022 erstellen die Kommunen um Berlin herum spezielle Lärmaktionspläne. Diese Pläne sollen helfen, Lärmprobleme anzugehen. Die Maßnahmen in den Plänen müssen sich jedoch innerhalb bestehender Gesetze bewegen und werden in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden umgesetzt. Bürger*innen haben dabei die Möglichkeit, sich einzubringen und Einfluss zu nehmen. Für den Flughafen Berlin Brandenburg wird von den betroffenen Gemeinden ein gemeinsamer Rahmenplan entwickelt, der darauf abzielt, die Lärmaktionsplanung in Bezug auf Fluglärm zu koordinieren und zu verbessern. Dieser Plan wird auch der Europäischen Kommission vorgelegt und berücksichtigt europäische Richtlinien. Hinweise und Stellungnahmen zu dem auf der Website des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) veröffentlichten Rahmenplan zur Lärmaktionsplanung im Umfeld des Flughafens BER (Teilaspekt Fluglärm), Teil 4 sowie zu den ebenfalls auf der Seite veröffentlichten Anlagen werden bis zum Stichtag 28.06.2024 durch das MLUK entgegengenommen.

Kontakt: Jens Krüsmann
Abteilung 5 - Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit
Referat 54
jens.kruesmann@mluk.brandenburg.de
+49 331 866-7911



Tagbelastung Fluglärm Flughafen Berlin Brandenburg (BER) 2021 Grafik: MLUK Brandenburg

Die Hinweise und Stellungnahmen werden an die entsprechenden Kommunen übermittelt und in der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft gemeinsam ausgewertet und gegebenenfalls in einem Anhang zum Rahmenplan berücksichtigt.

Pressemitteilung Dialogforum/jm

Schallschutztag: Nur noch wenig Zeit für die bauliche Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen

Im neunten Jahr in Folge lädt die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) am 13. Juni 2024 von 10.00 bis 18.00 Uhr wieder zum Schallschutztag ins DIALOG-FORUM nach Schönefeld ein. Wie gewohnt wird das Team der FBB den gesamten Tag zu den Themen Schallschutz, Fluglärm und Flugrouten Rede und Antwort stehen. Wer noch eine Baufirma sucht, kann an diesem Tag auch mit Unternehmen in Kontakt kommen, die sich mit dem Schallschutzprogramm des BER auskennen.

Besonders Hauseigentümer*innen, die Anspruch auf Erstattung im Rahmen des Schallschutz-Programms der Flughafengesellschaft haben, aber die zugesagten Schutzmaßnahmen noch nicht oder nicht vollständig umgesetzt haben, sollten sich informieren. Denn nur noch bis zum 31. Dezember 2025 können Nachweise zur Kostenerstattung bei der FBB eingereicht werden.

Markus Mücke, Bürgermeister von Schulzendorf und Leiter der Arbeitsgruppe Fluglärm und Umwelt des Dialogforums, sagt: „Hauseigentümer sollten ihre Schallschutz-Maßnahmen zügig umsetzen, um sicherzustellen, dass die zugesagten Finanzmittel die bauliche Umsetzung vollumfänglich abdecken. Dies ist nicht

nur im Interesse der betroffenen Eigentümer, sondern auch im Sinne eines verantwortungsvollen Umgangs mit den finanziellen Ressourcen.“

Von den Antragsteller*innen, die bereits eine Anspruchsermittlung erhalten haben, bekamen 63 Prozent die Erstattungsvariante zur baulichen Umsetzung der Schallschutz-Maßnahmen. Im Gegensatz dazu erhielten 37 Prozent das Angebot einer Entschädigung nach Anspruchsermittlung. Diese wird ausgezahlt, sobald die Kosten für die Schallschutz-Maßnahmen mehr als 30 Prozent des Verkehrswertes von Grundstück und Gebäuden mit zu schützenden Räumen betragen oder keine technischen Lösungen zur Einhaltung der Schutzziele nach Planfeststellung vorliegen.

Das DIALOG-FORUM befindet sich in der Mittelstraße 11 in Schönefeld unweit des S-Bahnhofs Schönefeld. Vor Ort stehen zudem Parkplätze auf dem Parkplatz P56 zur Verfügung. Die Flughafengesellschaft stellt Ausfahrtickets bereit, mit denen die Gäste den P56 kostenfrei nutzen können.

Pressemitteilung Dialogforum/jm

Mammut-Wahltag: Jede Stimme zählt

Am 9. Juni sind 14729 Schönefelder*innen aufgerufen, gleich bei vier Wahlen ihre Stimme abzugeben: für das Europäische Parlament, für den Kreistag, die Gemeindevertretung und für den jeweiligen Ortsbeirat.

Kommunalwahlen sind die wichtigste Möglichkeit für Bürger*innen auf kommunaler Ebene auf die Politik Einfluss zu nehmen. Sie finden in Brandenburg alle fünf Jahre statt. Mit ihrer Stimme entscheiden die Wählerinnen und Wähler direkt, wer ihre Interessen vertreten und wie die Welt aussehen soll, in der sie leben. Dabei gilt: je weniger Menschen wählen, umso größer wird das Gewicht einer einzelnen Stimme. Bei einer geringen Wahlbeteiligung würden also nur relativ wenige Wählerinnen und Wähler über die Zusammensetzung des Ortsbeirats, der Gemeindevertretung, des Kreistags und des Europa-Parlaments entscheiden.



Grafiken: BL/PB/GroßstadtZoo

Aber worüber wird eigentlich abgestimmt? Wie sieht der Stimmzettel aus, wer ist wahlberechtigt und wie funktioniert die Briefwahl?

Der Kreistag entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten, die den Landkreis betreffen. Das sind übergeordnete Aufgaben, wie z. B. Kreisstraßen und Radwege, Wirtschaftsförderung oder wie die Abfallentsorgung organisiert werden soll.

Die Gemeindevertretung kontrolliert das Handeln der Verwaltung und verabschiedet den Haushalt der Gemeinde. Die Fraktionen in der Gemeindevertretung können Vorschläge einbringen oder Beschlüsse formulieren, die dann abgestimmt werden. Durch die Verwaltung werden die Beschlüsse dann umgesetzt. Vorher findet oft eine Beratung in den Fachausschüssen statt.

Der Ortsbeirat wählt den Ortsvorsteher, der seinen Ortsteil gegenüber der Gemeinde vertritt. Er hat in den öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse ein aktives Teilnahmerecht, sofern Angelegenheiten des Ortsteils berührt sind.

Jede/r Wähler*in hat bei der Wahl zum Kreistag, zur Gemeindevertretung und zum Ortsbeirat jeweils drei Stimmen. Die Kommunalwahl ist eine Persönlichkeitswahl, das heißt, es werden einzelne Kandidaten gewählt. Die wählenden Personen können ihre Stimmen auf eine bzw. einen Bewerbenden vereinigen (kumulieren), auf zwei Bewerbende verteilen (2:1 Stimmen) oder drei Bewerbenden jeweils eine Stimme geben. Dabei können sie ihre Stimmen auf die Bewerbenden höchst unterschiedlicher Gruppierungen verteilen (panaschieren). Es ist möglich, das Kontingent von drei Stimmen nicht auszuschöpfen. Der Stimmzettel ist auch gültig, wenn nur ein oder zwei Stimmen vergeben werden. Er ist jedoch ungültig, wenn er mehr als drei Stimmen enthält.

Bei der Europawahl wird nach dem Verhältniswahlssystem gewählt. Die Kandidaten treten auf der gemeinsamen Wahlliste einer Partei zur Wahl an. Das bedeutet: je mehr Stimmen eine Partei bekommt, desto mehr Europaabgeordnete schickt sie ins Europäische Parlament. Zu allen genannten Wahlen gilt das Wahlalter 16 Jahre. Eine Fünf-Prozent-Hürde gibt es nicht.

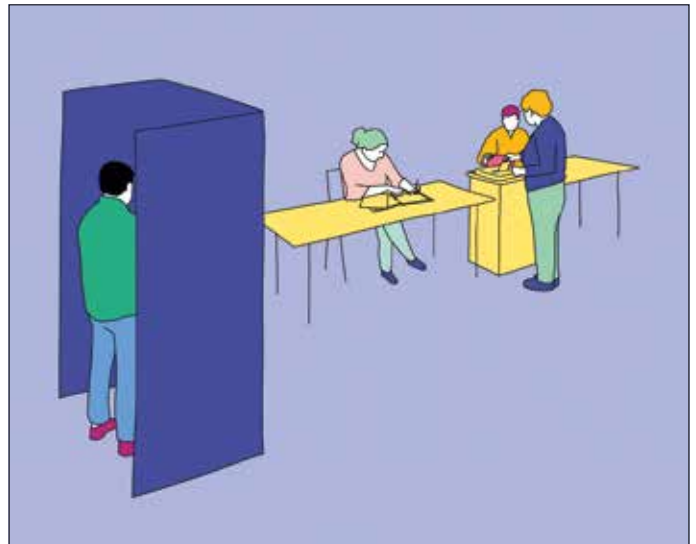


Unmittelbar nachdem der oder die letzte Wahlberechtigte die Stimme am Wahltag abgegeben hat, nicht jedoch vor 18.00 Uhr, beginnt die Auszählung. Die Wahlurnen werden geöffnet und alle Stimmzettel, die sich darin befinden, gezählt. Um diese Zahl zu überprüfen, werden die Wahlscheine und die Stimmabgabevermerke im Wahlberechtigtenverzeichnis zusammengezählt und mit der Anzahl der abgegebenen Stimmzettel verglichen.

Gewählt werden kann im Wahllokal oder per Briefwahl. Für die Wahl im Wahllokal sind die Wahlbenachrichtigung und ein Ausweisdokument mitzubringen.

Wer am Wahlsonntag nicht im Wahllokal wählen kann, hat die Möglichkeit per Briefwahl vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Ein Antrag auf Briefwahl befindet sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung. Briefwahlunterlagen können entweder bei der zuständigen Wahlleitung unter wahlen@gemeinde-schoenefeld.de oder online unter „Wahlen“ auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld beantragt werden.

Eine Broschüre der Landeszentrale für politische Bildung beantwortet die wichtigsten Fragen rund um die Kommunalwahlen: <https://www.politische-bildung-brandenburg.de/kommunalwahlen-brandenburg>



Beteiligung der Öffentlichkeit zum neuen Stadtteil Schönefeld Nord

Wie kann ein lebendiges und harmonisches Stadtquartier entstehen, das zugleich zukunftsfähiges Bauen mit innovativen Ansätzen beinhaltet, eine umweltfreundliche Mobilität bietet, dazu hochwertige und vielfältig nutzbare Frei- und Grünflächen generiert und sich gesellschaftlich als sozial inklusiv und divers definiert?

Diese und andere Themen wurden im Rahmen der am 11. April 2024 im Rathaus Schönefeld stattfindenden Bürgerwerkstatt und der sich daran anschließenden dreiwöchigen Online-Beteiligung (12. April - 3. Mai 2024) aufgegriffen und diskutiert. Den Bürgerinnen und Bürgern wurden verschiedene Wege und Möglichkeiten geboten, sich aktiv in die Planung rund um das neue Stadtquartier einzubringen.



In der Bürgerwerkstatt wurden Teilnehmende am „Vision Board“ aktiv. Foto: DSK GmbH

Die Bürgerwerkstatt wurde gestaltet, um offen und interaktiv zu sein. Es gab vier unterschiedliche Stationen (Infostand Masterplan, Leitziele der Charta, Vision Board, Wunschliste), an denen die Teilnehmenden sich individuell und entsprechend ihrer Interessen einbringen konnten. Darüber hinaus konnten in Gesprächen mit den Planer*innen Ideen besprochen und auch schriftlich und per Punkte-Gewichtung festgehalten werden. Die Teilnehmenden bekamen die Gelegenheit, sich über den städtebaulich-freiraumplanerischen Masterplan sowie über die erarbeiteten Leitziele der sogenannten „Charta“ für Schönefeld Nord zu informieren sowie eigene Ideen, Hinweise oder Sorgen zu notieren und einzureichen. Die Bürgerwerkstatt schaffte aber vor allem den Rahmen, in den Austausch zu gehen und die Bürgerinnen und Bürger inhaltlich an dem Planungsprozess mitwirken zu lassen.

Insgesamt waren circa 50 Teilnehmende anwesend. Davon zu Teilen Bürger*innen aus der Nachbarschaft, Eigentümer*innen und Investoren sowie das Organisationsteam und die Planer*innen.



Die entwickelten Leitziele für Schönefeld Nord wurden ausgestellt und von den Teilnehmenden priorisiert. Foto: DSK GmbH

Zwischen dem 12. April und dem 3. Mai 2024 waren die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Ideen, Vorschläge und Hinweise auf der projekteigenen Webseite www.schoenefeld-nord.de einzubringen, als es hieß „Jetzt mitmachen – online beteiligen!“.

In einem interaktiven Format über einen Zeitraum von drei Wochen war die Meinung der Öffentlichkeit gefragt. Das Beteiligungsformat zielte darauf ab, einen niedrigschwelligen Zugang zu bieten, um Themen und Sichtweisen einzufangen, die die Bewohnerinnen und Bewohner bewegen.

Die Öffentlichkeit wurde zunächst angehalten, eine Priorisierung der acht übergeordneten Ziele vorzunehmen, die definieren, auf welchem Fundament das zukünftige Quartier stehen soll. Diese sind:

- Urbanes Quartier in harmonischer Balance zwischen den einzelnen Nutzungen
- Zukunftsfähiges Bauen und Wohnen mit innovativen und nachhaltigen Ansätzen
- Gemeinschaft des Miteinanders durch offene Kommunikation und Beteiligung der Öffentlichkeit
- Förderung von Kultur und Schaffung einer lokalen Identität Schönefeld Nord
- Nachhaltigkeit und Klimaresilienz
- Lebendiges Quartier mit vielfältig nutzbaren Freiflächen und Grünräumen
- Umweltfreundliche und sichere Mobilität
- Gemeinschaftsbildung durch soziale Inklusion und Diversität

Darüber hinaus wurden Ideen, Visionen, Wünsche und Hinweise zunehmend auf diese übergeordneten Themen erfragt. Diese wurden auf virtuelle Pinnwände „geheftet“, damit andere daran teilhaben konnten. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, die Beiträge anderer mit Daumen nach oben oder nach unten zu bewerten.

Ein **lebendiges Quartier mit vielfältig nutzbaren Frei- und Grünräumen** zu schaffen, nahm bei den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern die höchste Priorität ein, gefolgt vom Leitziel des **urbanen Quartiers in harmonischer Balance zwischen den Nutzungen**. Platz drei im Ranking belegte das Ziel zum **zukunftsfähigen Bauen und Wohnen**.

Im Zuge der Beteiligung wurden 75 Ideen auf die virtuelle Pinnwand geheftet. Die meisten Einträge wurden zum Leitziel **Umweltfreundliche und sichere Mobilität** eingereicht.

Einige Aspekte schienen den Teilnehmenden besonders wichtig, da sie auf viel Zustimmung stießen. Darunter befanden sich Hinweise zur Einrichtung eines Zentrums, das Supermärkte, Drogerien und Apotheken vereint oder für die Verbesserung des Ausbaus der medizinischen Versorgung. Auch die Erweiterung der Schwimmhalle, einschließlich der Wiedereröffnung der Schönefelder Welle, sowie die Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere des Busangebots, werden als äußerst wichtig erachtet.

Die gesammelten Anregungen und Wünsche aus Bürgerwerkstatt und Online-Beteiligung werden nun in die weiteren Planungen integriert. Die Ergebnisse werden innerhalb der Gemeinde und unter den Planer*innen abgestimmt und erhalten Einfluss in die Fachplanungen.

Die vollständigen Unterlagen zur Dokumentation der Bürgerwerkstatt und der Online-Beteiligung sind nachzulesen unter: <https://schoenefeld-nord.de/downloads/>

Weitere Beteiligungsformate werden zeitnah auf der Projektwebseite, im Newsletter sowie die in Planungszeitung angekündigt.

DSK GmbH

Waltersdorf: Entwicklung an der „Transversale“ beginnt



So soll der Gewerbepark einmal aussehen.

Visualisierung: FormFest / Foto: Aurelis Real Estate GmbH

Die Aurelis Real Estate GmbH hat am 23. April 2024 mit rund 100 geladenen Gästen, u. a. Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel, den Spatenstich für den ersten Bauabschnitt eines Unternehmerparks in Waltersdorf gefeiert.

An der Bohnsdorfer Allee entstehen auf einem insgesamt 12,4 Hektar großen Areal elf Unternehmerparkeinheiten, die sich auf drei Gebäude verteilen. Sie werden jeweils in getrennten Bauabschnitten errichtet. Die einzelnen Einheiten sind ab einer Hallengröße von ca. 650 Quadratmetern teilbar und werden jeweils über separate Büro- und Sozialeinheiten verfügen. Dies ermöglicht eine flexible Nutzung für Unternehmen aus den Bereichen Lager, Logistik, Produktion und Montage. „Unser Unternehmerpark bietet sowohl etablierten Unternehmen als auch Start-ups ideale Bedingungen. Durch die zeitgemäße Aufteilung des Areals entsteht ein Campus-Charakter, der zum unternehmensübergreifenden



Austausch und zur Kollaboration einlädt“, so Christin Schulz, Leiterin der Aurelis Region Nord. Die Fertigstellung ist für Ende 2024 vorgesehen.

Seit Sommer 2023 erfolgt auf dem Gelände des Unternehmerparks die öffentliche Erschließung mit allen Ver- und Entsorgungsleitungen. Dazu gehört auch die rund ein Kilometer lange Verkehrsachse Bohnsdorfer Allee, die sogenannte Transversale, die derzeit fertiggestellt wird.

Aurelis hatte das Grundstück östlich des Flughafens BER im Jahr 2017 erworben. Im Frühjahr 2022 wurden zunächst zwei städtebauliche Verträge mit der Gemeinde Schönefeld unterzeichnet. Darauf aufbauend wurde im Juli 2022 der Satzungsbeschluss für die Gesamtentwicklung des Areals gefasst. Die Erschließungsarbeiten begannen im dritten Quartal 2022. Die Baugenehmigung für den ersten Bauabschnitt wurde im Sommer 2023 erteilt.

PM/jm

Neuer Soccer Court in Großziethen

Die Gemeinde Schönefeld freut sich über einen weiteren Soccer Court. Dieser wurde auf Initiative der Jugendkoordinatorin der Gemeinde im letzten Jahr bestellt und nun von Mitarbeitenden des kommunalen Bauhofs im Ortsteil Großziethen aufgebaut.

An der Karl-Marx-Straße 94, zwischen Querweg und Am alten Bahndamm, steht der mobile Bolzplatz allen Jugendlichen bis auf Weiteres zur Verfügung und wartet auf fußballbegeisterte Nutzer*innen. Ein weiterer Soccer Court befindet sich im Ortsteil Schönefeld in der Rudower Chaussee 4.



Der zweite Soccer Court der Gemeinde für fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche.

Foto: Rainer Sperling

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat ab 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch. Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist

nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09

Frühjahrsempfang 2024 und Preisverleihung im Rathaus



Der Außenbereich des Frühjahrsempfangs Foto: jm

Am 12. April 2024 fand der erste Frühjahrsempfang der Gemeinde Schönefeld statt.

Der Bürgermeister durfte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter den Landrat des Landkreises Dahme Spreewald, Sven Herzberger, Bürgermeister*innen aus der Umgebung, Kommunalpolitiker*innen, Gemeindevertreter*innen, engagierte Ehrenamtler*innen, Wehrführer sowie Partner*innen und Unternehmen der Gemeinde Schönefeld.

In seiner Eröffnungsrede ging Bürgermeister Christan Hentschel auf die Herausforderungen und widrigen Umstände der letzten Jahre seit seinem Amtsantritt 2019 ein und zählte die Leistungen der Gemeinde in dieser Zeit auf und welche Aufgaben die Zukunft für Schönefeld bereithält. Er verwies auf die besondere Bedeutung des Ehrenamts im Gemeindeleben, die an dem Nachmittag exemplarisch anhand von zwei Persönlichkeiten herausgestellt werden sollte:

So wurde die ehemalige Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirats der Gemeinde, Johanna Krey, für ihr Engagement ausgezeichnet: „Ohne sie hätte es das junge Leben in der Gemeinde Schönefeld so wie es heute ist, sicher nicht gegeben. Sie sorgte stets für ein Zusammenhalten und Weiterarbeiten der Gruppe“, hieß es in der Würdigung ihres Nachfolgers Eric Hilbert.

Die erste Vorsitzende des Fördervereins der Paul-Maar-Grundschule, Yvonne Reh, bekam als Anerkennung ebenfalls eine Ehrenurkunde und die Miniatur-Nachbildung eines Mauerelements überreicht. Laudatorin Frau Krolik, Rektorin der Paul-Maar-Grundschule, lobte Frau Rehs hohes Maß an Organisationsverantwortung: „Sie ist eine Bereicherung der



Alle Schulleiter*innen der Gemeinde im Gespräch Foto: jm



Aletta von Massenbach, CEO des Flughafen Berlin Brandenburg, und Landrat Sven Herzberger Foto: jm

pädagogischen Arbeit aller Mitarbeitenden, ein Glück für alle Kinder, um erlebnispädagogische Projekte durchzuführen und für unsere Eltern ein steter Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen.“

Auch die Sieger des Stadtradelns 2023 erhielten ihre verdienten Auszeichnungen. Bei der Aktion im September letzten Jahres hatten Radfahrende aus Schönefeld insgesamt 47.123 Kilometer in drei Wochen für Klimaschutz und eine umweltfreundliche Mobilität zurückgelegt.

Unterstützt vom Schönefelder Fahrradladen „Rad Mobil“ gingen fünf Urkunden, die die erbrachten Leistungen dokumentieren, und Gutscheine im Wert von 75 bis 250 Euro an folgende Personen und Teams:



Preisträger*innen STADTRADELN 2023 mit Bürgermeister Hentschel Foto: jm

- Team „Radsportgruppe Schönefeld“ – das Team mit den meisten pro Kopf erradelten Kilometern – 17.079 km
- Team Hort Großziethen „Stets bemüht“ – das Team mit den meisten Fahrten pro Kopf im Bereich Kita/Schule/Hort – 5.095,8 km bei insgesamt 437 Fahrten
- Silvia Döbberthien / „Offenes Team - Schönefeld“ für die meisten als Einzelperson erradelten Kilometer – 1.500 km
- Andreas Heyder / „Offenes Team - Schönefeld“ für die zweitmeisten als Einzelperson erradelten Kilometer – 1.155,5 km
- Markus Pioch / Team „Die Radler“ für die drittmeisten als Einzelperson erradelten Kilometer – 1.000,3 km

Musikalisch umrahmt wurde der Frühjahrsempfang von Lilly Ziemann mit zeitgenössischen Stücken am Klavier. Anschließend nutzten die Gäste die Gelegenheit für gute Gespräche und genossen das gemütliche Beisammensein und die kulinarischen Angebote vom Grill. ak/jm

Vom 22.06. - 12.07.: STADTRADELN geht in die vierte Runde

Ob auf dem Weg zur Arbeit oder als sportlicher Ausgleich in der Freizeitgestaltung: Jeder nicht gefahrene Kilometer mit dem Auto ist ein Beitrag zum Schutz des Klimas, bringt Bewegung in den Alltag und macht den Kopf frei.

In 2023 haben 191 Radelnde der Gemeinde Schönefeld in 16 Teams circa 7 Tonnen CO₂ beim STADTRADELN vermieden.

Auch in diesem Jahr wird sich die Gemeinde Schönefeld wieder an der Aktion beteiligen. Der dreiwöchige Wettbewerbszeitraum wurde in Abstimmung mit dem Landkreis Dahme-Spreewald und den Nachbarkommunen vom 22. Juni bis 12. Juli festgelegt.

Austragungsort der Auftaktveranstaltung ist Eichwalde. Um 10.00 Uhr beginnt dort am 22.06. eine 25 km lange Auftakttour auf dem Markt- und Festplatz, die über Wernsdorf und Niederlehme bis nach Zeuthen führt

Ab sofort ist es möglich, sich kostenfrei unter www.stadtradeln.de/schoenefeld neu anzumelden oder seinen Account aus dem Vorjahr zu reaktivieren. Gründen Sie mit Familie, Freunden oder Arbeitskolleg*innen ein gemeinsames Fahrradteam und sammeln Sie Kilometer für Schönefeld! Denn das entlastet nicht nur die Umwelt und



STADTRADELN



*Sowohl Alteingesessene als auch neu zugezogene Bürger*innen dürfen sich beim STADTRADELN anmelden.*

Foto: Klima-Bündnis / Felix Krammer

Die etwa 25 km lange Radtour startet um 10.00 Uhr am Rathaus Schönefeld und führt über das Entwicklungsareal Schönefeld Nord, den ehemaligen Terminal 5, den Gatelands-Businesspark zum Terminal 1 und südlich des Flughafens zum Zielort Biergarten „Landebahn 3.0“ im Ortsteil Selchow.

Mit Pausen und viel Zeit zum Erklären sind 3 Stunden für die Route veranschlagt. jm

spart CO₂, sondern fördert auch das Wohlbefinden.

Durch die Teilnahme beim STADTRADELN kann jeder mit anderen fahrradbegeisterten Schönefelder*innen ein Zeichen für Klimafreundlichkeit und den Ausbau von Fahrradinfrastruktur setzen. Außerdem gibt es für die eifrigsten Kilometersammler*innen attraktive Preise und Auszeichnungen zu gewinnen (siehe Beitrag Frühjahrsempfang auf Seite 9).

Am **Samstag, den 29.06.** lädt der Bürgermeister im Rahmen der STADTRADELN-Kampagne zu einer **Fahrradtour** unter professioneller Leitung des Netzwerks Bike2BER „um den Flughafen“ ein.



Deutschland - Mongolei: Chance zu Intensivierung und Vertiefung der Zusammenarbeit

Die Mongolei liegt geografisch zwischen Russland und China und ist auch wirtschaftlich von seinen beiden Nachbarn geprägt. Ca. 90 Prozent des mongolischen Exports gehen nach China und ca. 98 Prozent aller Erdölzeugnisse kommen aus Russland, wie die Konrad-Adenauer-Stiftung in ihrem aktuellen Länderbericht informiert: „Gleichwohl bleiben die mongolische Gesellschaft und Politik in ihren Werten und Interessen weitestgehend westlich orientiert.“

Am 31. Januar 2024 jährte sich nun der Tag der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der damaligen Volksrepublik Mongolei und der Bundesrepublik Deutschland zum 50. Mal. Zuvor hatte bereits die DDR offizielle Beziehungen mit der Mongolei aufgenommen.

Schon seit 1998 besteht die Partnerschaft zwischen Schönefeld und dem mongolischen Hauptstadtbezirk Bayangol. Zum 25. Jubiläum der Kooperation stattete im letzten Jahr eine dreiköpfige Dele-



Noch bis Ende des Jahres sind im Foyer des Rathauses Schönefeld eine kleine Jurte aus dem Besitz der Gemeinde und wertvolle Geschenke und Ausstellungsstücke aus der Geschichte der Mongolei zu betrachten.

Foto: jm

gation aus der Mongolei der Gemeinde Schönefeld einen Besuch ab. Auf der großen Bühne beim Familienfest „20 Jahre Flughafengemeinde Schönefeld“ wurde die Freundschaft bekräftigt.

Um das partnerschaftliche Verhältnis noch weiter zu vertiefen und auszuloten, welche konkreten Möglichkeiten der Zusammenarbeit es auf der praktischen Ebene gibt, hat Bürgermeister Christian Hentschel die offizielle Einladung aus Bayangol zum Nationalfest der Mongolei, dem Naadam-Fest, das am 11. Juli beginnt, dieses Jahr angenommen: „Wir sind schon länger im Austausch zu sozialen Projekte. Außerdem hat Ulaanbataar so wie wir einen relativ neuen Flughafen, auch über die

Schwierigkeiten und Herausforderungen eines solchen Airports möchten wir sprechen.“

An der Dienstreise werden neben dem Bürgermeister der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Rainer Sperling und Steffen Käthner (Leitung Dezernat IV) teilnehmen. jm

Grün erleben: Der Weißstorch

In der Mythologie gilt der Weißstorch als Glücksbringer, charakteristisch ist sein weiß-schwarzes Gefieder, ein langer roter Schnabel und ebenso lange Beine, die ihm beim Waten durch die Landschaft äußerst dienlich sind. Für gewöhnlich lebt er auf offenen Landschaften, feuchten Wiesen und Flussniederungen. Er findet dort Kleinsäuger, Froschlurche sowie Insekten und Larven. Gerne verfolgt der tagaktive Vogel aber auch pflügende Traktoren um die freigelegte Nahrung einfach aufnehmen zu können. Der Weißstorch ist häufig in der Nähe von Menschen zu finden. So brütet er meist auf freistehenden und hohen Plätzen, wie Hausdächern, Türmen, Strommasten oder Bäumen.

In diesem Jahr hat sich ein Storchchenpaar an einem ungewöhnlichen Ort in unserer Gemeinde eingefunden – auf der Rotberger Kirchturmspitze. Von den täglichen Glockenschlägen lässt sich das Paar dort nicht stören, sodass sie inzwischen bereits brüten. Viele Anwohner und Anwohnerinnen freuen sich, dass nach vielen Jahren der Absti-

nenz nun wieder ein Storchchenpaar im Ort ansässig geworden ist. Ein weiteres Storchchenpaar kann man im Ortsteil Waßmannsdorf beobachten. Beiden Paaren scheint das Nahrungsangebot auf den umliegenden Wiesen zu gefallen.

Die Zahl der Störche in Brandenburg ist seit 2014 rückläufig, 2019 wurden landesweit 1189 Brutpaare gezählt. Zudem können die Störche immer weniger Junge großziehen. Um den Bestand stabil zu halten, müsste jedes Storchchenpaar jedes Jahr zwei Küken lebenstüchtig in die Welt entlassen. 2019 waren es im Durchschnitt aber nur noch 1,6, so das Landesamt für Umwelt Brandenburg. Die Ursachen für den Rückgang sind vielfältig. Wetterereignisse fordern insbesondere in nassen und regenreichen Jahr hohe Verluste, aber auch die Dürresommer der letzten Jahre haben ihre Auswirkung auf die Nahrungsverfügbarkeit. Umso erfreulicher, dass sich die Zugvögel wieder in der Gemeinde Schönefeld beobachten lassen.

Sachbearbeitung Grün/jm



Storch auf Feuchtwiese in der Rotberger Niederung bei der Nahrungssuche

Foto: Rainer Mischke



Störche auf dem Rotberger Kirchturm

Foto: Rainer Mischke

Schönefeld liest!

Unter dem Gemeindemotto „Wir – miteinander richtig stark“ organisiert die Gemeinde Schönefeld anlässlich des Bundesweiten Vorlesefestes am 15. November 2024 gemeindeweit ein thematisch passendes Projekt im Zeitraum von September bis November.

Neben einem Programm für die Freizeitgestaltung werden in den Kindertageseinrichtungen und Horten in Zusammenarbeit mit den beiden Grundschulen der Gemeinde und dem Gymnasium Projekte zu Kinderbüchern, sowie Lesepatenschaften durchgeführt. Innerhalb des Projektzeitraumes werden derzeit in allen Ortsteilen Veranstaltungen zum Thema „Vorlesen“ geplant und organisiert. So befinden sich die Organisatoren zurzeit in Gesprächen mit den ortsansässigen Feuerwehren, der Polizei, dem BER, sowie Kulturvereinen und der evangelischen Kirchengemeinde, um vor allem für die Kinder der Gemeinde ein breitgefächertes Angebot zu organisieren. Aber auch für die Erwachsenen wird es Lesungen von Autoren geben.

Der Vorlesefest wird jedes Jahr deutschlandweit durch die Wochen-



„Anders super“ von Kathrin Wessel, ein Pappbilderbuch zum Thema Inklusion, wird den Aller kleinsten vorgelesen. Foto: Gemeinde Schönefeld

zeitung Die Zeit, Stiftung Lesen und die Deutschen Bahn Stiftung initiiert. Dabei sollen Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens begeistert werden, denn Vorlesen schafft Nähe und verbindet. Darüber hinaus bildet es die Grundlage, um selbst gut lesen zu lernen und Kinder aktiv an das Lesen und Bücher heranzuführen. Das Vorlesen und Erleben von Geschichten jeglicher Art bestärkt Kinder, die Welt um sich herum mit Neugier und Spaß zu erkunden und zu entdecken.

Spätestens nach der Sommerpause soll ein detaillierter Programmplan erstellt sein. In der

Septemberausgabe des Schönefelder Gemeindeanzeigers und auf der Homepage der Gemeinde wird hierfür ein genauer Programmplan zu allen Veranstaltungen veröffentlicht. Auch eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen wird dann im Frühherbst über die Webseite möglich sein.

Flavia Kuri – SB Senioren, Kultur

Anke Dolla und Anne Wagner - Praxisberatung Fachbereich Sprache



Ihr Bestatter
in Schönefeld
und Umgebung

BESTATTUNGSHAUS RAUF



Karl-Marx-Str. 133 · 12529 Schönefeld, OT Großziethen
(03379) 31 26 400 · rauf-bestattungen@mymoria.de
www.bestattungshaus-rauf.de

**Einfach
schöner
LESEN**

**Romane, eBooks,
Kinder- und Schulbücher,
Holzspielzeug & mehr**

**Regelmäßig
Lesungen!**

LEPORELLO

Buchhandlung in Rudow · Krokusstr. 91 · Tel. 665 261 53
Geöffnet MO-FR 10-18.30, SA 9-14 Uhr

Ihr Webshop: www.leporello-buch.de · Auf Facebook: für Sie!

Deutscher
Buchhandlungs-
preis **2017**
Ausgezeichneter
Ort der Kultur



Finde deine Urlaubsinsel!



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/berlin1

EISEN

Eisenwaren · Werkzeuge · Sanitär
Schwimmbadchemie · Schlüsselservice

SOMMER

Neudecker Weg 145 · 12355 Berlin-Rudow · Telefon 663 47 02

Annahmestelle



Ristorante

La Merita

RISTORANTE PIZZERIA

**Herzlich
Willkommen**

Instagram: [lamerita_](https://www.instagram.com/lamerita_)

Lieferservice bis 21.00 Uhr

Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr

Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008



Dem Müll den Kehraus gemacht



Zu den aktivsten und mithin zuverlässigen Kehrmännern gehören Eric und Florian vom Jugendclub „Lagune“ in Schönefeld. Zu zweit sammelten sie im Umkreis von einem Kilometer Müll, der zwei Säcke füllte.

Foto: W-G Kirst



Wer lange auf den Bus wartet, kommt manchmal auf dumme Gedanken, die negative Spuren in der Umwelt hinterlassen. Ungewöhnlich ist, wenn zudem jemand seine Garderobe wechselt und vergisst sie mitzunehmen. Jugendliche und Anwohner „dekontaminierten“ die Bushaltestelle am Seeweg. Ein voller 120-Liter-Müllsack war das Ergebnis.

Foto: W-G Kirst

Am 13. April war in der Gemeinde Schönefeld das Großreinemachen angesagt. Zum vierten Mal riefen die Gemeindevertreter zum alljährlichen Frühjahrsputz im öffentlichen Raum auf.

Insgesamt rund 200 Bürger waren dem Ruf gefolgt und machten Jagd auf achtlos weggeworfene Zigarettenschachteln neben Papierkörben, auf Plastenspielzeug am Wegesrand, auf Unterwäsche im Gestrüpp, auf Einkaufstaschen mit und ohne Logo über Pkw-Komplettäder und andere Autoteile am Straßenrand, eine Camper-Chemietoilette bis hin zu alten Wahlplakaten der AfD.

Verloren gegangene Boeing-Flugzeugteile waren glücklicherweise nicht dabei.

Binnen 2-3 Stunden kamen fast 30 m³ Müll zusammen.

Eine Menge, die durchaus beunruhigt. „Illegale Müllablagerungen sind für die Flächengemeinde Schönefeld ein großes Problem. Vor allem, wenn viele Sünder von außerhalb kommen wie aus Berlin oder dem sonstigen Umland. Das zeigten die Ermittlungen“, meint Bürgermeister Hentschel.

Der Kommunale Ordnungsdienst hatte in einem Beitrag des Schönefelder Gemeindeanzeigers die Situation analysiert und angesichts der steigenden Tendenz der Umweltvergehen (2023 wurden 624 m³ Müll aufgedeckt) für das laufende Jahr rigide Kontroll- und Strafmaßnahmen angekündigt.

Dabei kooperiert die Gemeinde eng mit den Berliner Behörden.

So wurden im vergangenen Jahr bereits mehrere Buß- und Ordnungsgelder bis zu 50.000 € verhängt. Erkennbare Straftaten landeten unverzüglich auf den Tisch der Staatsanwaltschaft.

Die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten ist die eine Seite, ausgeklügelte Beobachtung und Aufklärung die andere. Das hat vor allem die junge Generation verstanden. Erfreulich war

deren Beteiligung am Kehrtag. Mit Abstand stellten die Jugendclubs „Lagune“ in Schönefeld und „Eastside“ in Großziethen die größten Gruppen der mobilen Mülljäger.

Spaß und Zusammenhalt bei der Gemeinschaftsaktion waren seh- und hörbar.

„Wir sind Schönefelder, die Gemeinde ist unser. Wer hier schön und sicher wohnen will, der muss sich auch für Ordnung und die Sauberkeit in seiner Umwelt engagieren“, konstatierte Eric (24) vom Club „Lagune“.

„Mit unserem ausgewogenen Freizeit- und Bildungsangebot erreichen wir gut die Jugendlichen unseres Ortes und aus dem benachbarten Altglienicke in Berlin. Wir können sie für viele Mitmachaktionen begeistern, die hier Tradition haben. Das ist übrigens ein großer Gewinn für unsere Gemeinde“, setzte Franziska „Franzi“ Strencioch nach, Sozialarbeiterin und Leiterin des Jugendclubs.

Ortsvorsteher Lutz Kühn verwies ergänzend auf die erstmals gelungene Kooperation mit Bewohnern des Kosmosviertels in Altglienicke. „Die Zusammenarbeit in puncto illegaler Müllentsorgung bauen wir prophylaktisch aus“, fügt er hinzu.

Fazit der Organisatoren des öffentlichen Saubermachens:

Der Schönefelder Kehrtag 2024 war ein Erfolg!

Allerdings blieb die Bürgerbeteiligung gemessen an der Einwohnerzahl und trotz des angenehmen frühlingshaften Wetters noch hinter den Erwartungen zurück.

Gelegenheit zur Müll-Fachsimelei hatten letztlich jene Beteiligten, die es am Samstag noch rechtzeitig zum Abschlussgrillen an der Feuerwache schafften.

Einig sind sich alle: Die Tradition des gemeinsamen Saubermachens in der Gemeinde wird fortgesetzt.

Wolf-Georg Kirst



Fête de la Musique feiert Premiere



In wenigen Wochen wird Schönefeld erstmals Gastgeber für die weltberühmte Fête de la Musique sein. Nach einer langen Planungsphase und dem Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer steht dem musikalischen Highlight nun nichts mehr im Wege.



Megaherzz bietet eine Mischung aus klassischem Rock und Pop mit Spuren von Indie und Punk am Standort Mehrgenerationenhaus, Schwalbenweg 8. Foto: Megaherzz

Die Fête de la Musique, die am 21. Juni in über 500 Städten weltweit gefeiert wird, findet in Schönefeld an drei verschiedenen Standorten mit insgesamt zwei Bühnen statt. Eine Hauptbühne wird auf dem Gelände der „Oase“ in der Hans-Grade-Allee errichtet, wo von 15.00 bis 17.00 Uhr eine Mini-Fête speziell für Familien, Kinder und Jugendliche stattfinden wird. Hier erwarten die Besucher eine Vielzahl an Aktivitäten wie Hüpfburg, Bogenschießen, Perlenbasteleien, Instrumentenbau, Waffeln und vieles mehr. Ab 17.00 Uhr wird dann das musikalische Programm mit Live-Auftritten von Künstlern wie Mareile Gnep, Tony-B, Kemaya & B Rock sowie String of Eighteen eröffnet. Die zweite Bühne befindet sich am Mehrgenerationenhaus im Schwalbenweg. Hier werden unter anderem Acts wie Trainerhelden,



Tony-B ist Sänger und Komponist und singt romantische Retro- und Bollywood-Musik auf Hindi und auf Englisch. Er tritt auf der Bühne der „Oase“, Hans-Grade-Allee 14, auf. Foto: Tony-B

Jazz-Combo, Megaherzz und Monozellen das Publikum begeistern. Darüber hinaus wird auch in Großziethen ein Teil der Fête de la Musique stattfinden. Die McBand wird von 18.00 bis 21.00 Uhr im Restaurant „Zur Märkischen Landfrau“ in der Lichtenrader Chaussee 14 für musikalische Unterhaltung sorgen.

Die Veranstalter freuen sich darauf, ein Fest zu präsentieren, das allen Altersgruppen gerecht wird und die Vielfalt der Musik feiert. Die Fête de la Musique steht für Offenheit, Gemeinschaft und die Liebe zur Musik, und diese Werte werden auch in Schönefeld mit Begeisterung gelebt. Musikliebhaber aus nah und fern sind herzlich eingeladen, dieses besondere Ereignis zu erleben und gemeinsam zu feiern.

fk

FLIESEN-KRÜGER

MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS



... wenn es um Qualität geht ...

INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU

TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

DR. VERA SZTANKAY

Kieferorthopädie

Tel. 03379 446 25 50

Karl-Marx-Straße 24 • 12529 Großziethen
kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

Buslinien direkt neben der Praxis:

742, 743, 744 - Haltestelle Thälmannstraße

Zahn- und ProphylaxeCenter

Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité



Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

FÄ Allgemeinmedizin

hausärztliche Versorgung



- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten

Hans-Grade-Allee 18, 12529 Schönefeld

030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

Schönefeld als Podcast

Wollen Sie wissen, welche Themen und Projekte die Gemeinde Schönefeld bewegen? Seit April wird jeden ersten Dienstag im Monat um 9.00 Uhr die Sendung „Schön, schöner, Schönefeld!“ auf Radio SKW ausgestrahlt, die exklusive Einblicke in die jüngste Kommune Brandenburgs bietet. In den ersten Folgen des neuen Formats sprachen Bürgermeister Christian Hentschel und Personalleiterin Susanne Venske über Aktuelles und Personalgewinnung. Auf www.radioskw.de/schoen-schoener-schoenefeld lassen sich die Beiträge jederzeit als Podcast abrufen.

Die nächsten Termine von „Schön, schöner, Schönefeld!“ sind am 4. Juni und 2. Juli 2024.

Analog ist Radio SKW auf UKW 105,1 MHz oder 93,9 MHz zu hören. Außerdem ist das Programm in den örtlichen Kabelnetzen und im Internet per Livestream zu empfangen.



Freiwillige Feuerwehr bekommt Verstärkung



„Befähigt zur Übernahme von grundlegenden Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“: 16 Auszubildende schlossen erfolgreich den ersten Teil der Grundausbildung ab.

Foto: Freiwillige Feuerwehr

Schläuche zusammenkuppeln, Verbände anlegen und Rettungsgerät einsetzen: 16 angehende Feuerwehrleute der Gemeinde haben von Ende Februar bis Ende März erfolgreich ihren ersten Teil der Grundausbildung gemeistert. Dazu erhielten sie in 80 Ausbildungsstunden theoretisches und praktisches Wissen zur Vorbereitung auf das Arbeiten in der Einsatzabteilung. Einen Tag in der Woche und am Wochenende wurden die Anwärter*innen in der Grundtätigkeit für Brand- und Hilfeleistungseinsätze ausgebildet. Der verantwortliche Ausbilder Gerhard Stöck führte den Lehrgang mit ehrenamtlichen Feuerwehrleuten aus der Gemeinde und externen Dozenten durch. Die fünf Ortsfeuerwehren können sich auf ihre zukünftigen neuen Kamerad*innen freuen, die gemeinsam

mit erfahrenen Feuerwehrleuten schon jetzt für Lösch- und Hilfeleistungseinsätze bereitstehen.

In einem zweijährigen zweiten Teil der Ausbildung werden die Azubis ihre Grundkenntnisse bis zur Abschlussprüfung vertiefen. Die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde Schönefeld. Sie stellt auch die notwendige persönliche Schutzausrüstung.

Wer auch Lust hat, als Quereinsteiger (m/w/d) die Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr in den Ortsteilen ehrenamtlich zu unterstützen, kann sich gerne bei der jeweiligen Feuerwache melden. Ansprechpartner und Termine für die erste Kontaktaufnahme finden Interessierte unter dem Schlagwort „Feuerwehr“ auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld.

jm

AUSSCHUSS FÜR BAUEN UND BEZAHLBARES WOHNEN

Schimmelbefall in der Kita Schwalbennest

Im letzten Jahr wurde in der Kita Schwalbennest, ein Plattenbau aus den 70er-Jahren, erste Geruchsauffälligkeiten gemeldet. Daraufhin wurde von Baubiologen eine auffällige Belastung durch Schimmelsporen vor allem im sogenannten Hinterhaus festgestellt. Die Verwaltung der Gemeinde Schönefeld veranlasste eine Reihe organisatorischer, baulicher und arbeitsmedizinischer Maßnahmen, die Desinfektion der Räume wurde beauftragt und alle Oberflächen gereinigt. Wie Dirk Schwingler, Sachgebietsleiter technisches Gebäudemanagement aus dem



Das Gebäude der Kita Schwalbennest ist sanierungsbedürftig. Foto: jm

Dezernat II, im Ausschuss für Bauen und bezahlbares Wohnen informierte, stellte sich dabei heraus, dass nach der Sanierung der Kindertageseinrichtung im Jahr 2001 aufgrund von unsachgemäß ausgeführten Fensterarbeiten Wasser eindringen konnte, das in die Zwischenräume der alten DDR-Bauelemente gelangte: „In den Dämmplatten hat sich der Schimmel gebildet, der dann über Öffnungen, Bohrungen in der Innenwandschale ausgetreten ist.“

Nach der Sanierung der betroffenen Räume im Januar und Februar

2024 wurden erneut Raumluftmessungen durchgeführt, bei denen zutage trat, dass inzwischen noch weitere Räume mit Schimmelsporen belastet sind, so Schwingler. Um den Betrieb sicherzustellen und die Mitarbeiter*innen und die Kinder vor etwaigen Beeinträchtigungen zu schützen, entschied das Dezernat IV im März die Kita Schwalbennest zu schließen und fast alle Kinder und das Betreuungspersonal in der Kita Bienenschwarm unterzubringen.

Ob das Gebäude im Schwalbennestweg 8 noch einmal eröffnet wird,

ist Gegenstand von Untersuchungen. Momentan prüft ein Architekturbüro, unter welchen Bedingungen eine Sanierung Sinn ergibt oder ob ein Neubau bei Erhaltung der Außenanlagen eine bessere Lösung darstellt. Gleichzeitig macht sich die Verwaltung Gedanken über einen temporären Ersatzbau, eine Kostenschätzung liegt aber noch nicht vor. Handlungsbedarf sei gegeben, hieß es. Alle Entscheidungen über das weitere Vorgehen sollen zeitnah in den zuständigen Gremien erörtert werden. jm

Schulen in der Gemeinde

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld, Tel.: (030) 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 44 68 004

Gymnasium Schönefeld

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld, Telefon: (03379) 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 63 38 321

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld, Telefon: (030) 67 29 331

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag	13.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr u. 15.45 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Durchwahlruffnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale	(030) 53 67 20 - 0
Sekretariat Bürgermeister:	(030) 53 67 20 - 902
Dezernat I - Bürgerdienste	(030) 53 67 20 - 100
Bürgerservice	(030) 53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	(030) 53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	(030) 53 67 20 - 120
Buß-/Verwarngeldstelle	(030) 53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung ww	(030) 53 67 20 - 150
Außendienst/Kommunaler Ordnungsdienst	(030) 53 67 20 - 160
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	(030) 53 67 20 - 200
Baurecht und Planung	(030) 53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	(030) 53 67 20 - 220
Tiefbau und Infrastruktur	(030) 53 67 20 - 240
Dezernat III - Zentrale Dienste	(030) 53 67 20 - 300
Kommunale Abgaben	(030) 53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	(030) 53 67 20 - 320
Buchführung	(030) 53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	(030) 53 67 20 - 340
Dezernat IV - Bildung und Familie	(030) 53 67 20 - 400
Kita- und Schulverwaltung	(030) 53 67 20 - 410

Melanie Rittger

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht

Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin

Tel: 030 88 72 69 72

Fax: 030 88 72 79 69

www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

GEMEINDEVERTRETERSITZUNG

„Win-win-Situation“: Ausschüsse befürworten interkommunale Grundschule

In der letzten regulären Gemeindevertretersitzung vor den Kommunalwahlen wurde die Errichtung einer Grundschule in Schulzendorf als interkommunales Projekt zwischen den Gemeinden Schönefeld und Schulzendorf mehrheitlich beschlossen.

Hintergrund ist, dass in Anbetracht des zu erwartenden Bevölkerungszuwachses für die Gemeinde Schönefeld die Schulentwicklungsplanung des Landkreises Dahme-Spreewald eine jährliche Steigerung der Schülerzahl um 15 Prozent ausweist. Für die Gemeinde Schulzendorf beträgt diese 5 Prozent, das heißt, dass der Bedarf an Grundschulplätzen in beiden Gemeinden spätestens ab dem Schuljahr 2026/2027 höher als die vorhandene Kapazität sein wird und von den bestehenden Grundschul-Standorten nicht mehr kompensiert werden kann.

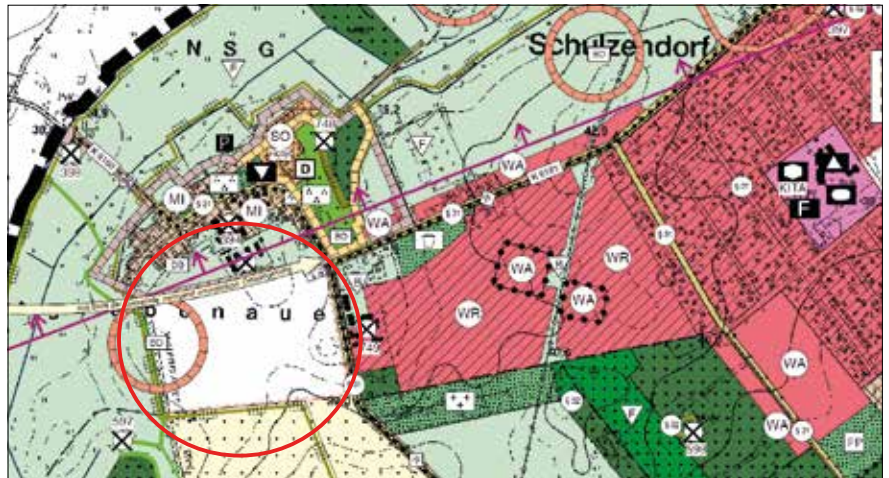
Nach dem Brandenburgischen Schulgesetz sind auch die Gemeinden Schönefeld und Schulzendorf als Träger der Grundschulen verpflichtet, ausreichende Grundschulplätze für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, um dem verankerten Recht auf Bildung zu entsprechen. Die Schaffung zusätzlicher Grundschulkapazitäten ist deshalb unabdingbar.

Wie das Beratungsunternehmen PD – Berater der öffentlichen Hand – in einer Sondersitzung der Ausschüsse für Finanzen, Wirtschaft sowie Feuerwehr und Bildung, Soziales, Kultur und Sport Ende März erläuterte, stellt sich ein exterritorialer Neubau der Gemeinde Schönefeld auf dem Gebiet der Gemeinde Schulzendorf, der den Betrieb einer interkommunalen Grundschule ermöglicht, als wirtschaftlichste Variante dar, dieses Problem anzugehen.

Im Zuge der Kooperation würden unter anderem die Wege- und Fahrzeiten für Kinder verkürzt, bisherige Grundschulstandorte entlastet und zukünftige Bedarfsengpässe besser ausgeglichen, äußerte sich Steffen Käthner, Dezernatsleiter Bildung und Familie: „Die vorgesehene Standortfläche für die interkommunale Grundschule liegt zentral zwischen beiden Gemeinden und ist insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Schönefeld aus den Ortsteilen Waltersdorf und Kiekebusch geeignet, die derzeit die Astrid-Lindgren-Grundschule im Ortsteil Schönefeld besuchen und mitunter einen einfachen Fahrweg von 45 Minuten in Kauf nehmen müssen.“

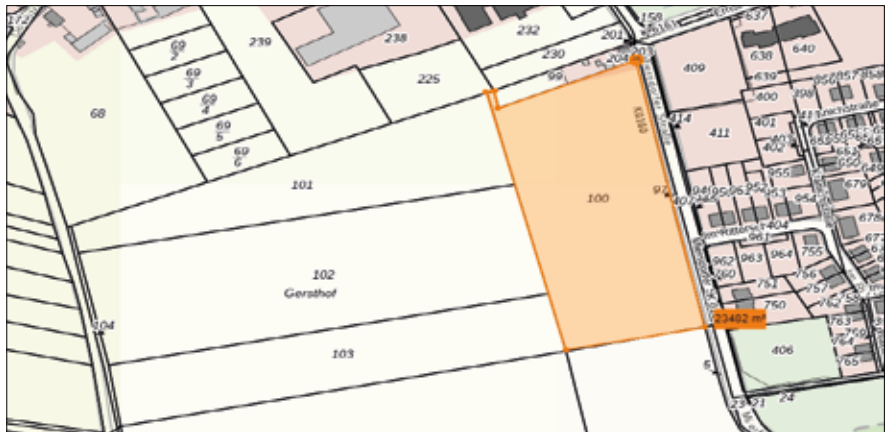
PD plausibilisierte in der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung die voraussichtlichen Bruttobaukosten für eine dreizügige Grundschule mit Dreifeld-Sporthalle und informierte die Mitglieder der Ausschüsse mit welchen möglichen Betriebs- und Instandhaltungskosten auf 25 Jahre zu rechnen sei.

„Interkommunale Zusammenarbeit kann zu einer Win-win-Situation führen, wenn auf Augenhöhe nach vertretbaren Lösungen gesucht wird“, sagte Bürgermeister Christian Hentschel. Denken und Handeln dürfe an den Gemeindegrenzen nicht haltmachen. Eine interkommunale Grundschule sei ein beispielloses Projekt mit Vorbildfunktion in Brandenburg: „Voraussetzung dafür ist Vertrauen zueinander, ehrlicher Umgang und eine gute Kommunikation.“



Das Gebiet für den Standort der interkommunalen Grundschule liegt südlich von Schulzendorf-Altdorf und wird östlich durch die Miersdorfer Straße der Gemeinde Schulzendorf und westlich durch die Flutgrabenaue Waltersdorf der Gemeinde Schönefeld begrenzt

Grafik: Gemeinde Schönefeld



Das Flurstück 100, Flur 003, mit einer Größe von 23.224 m² wird als ausreichend angesehen.

Grafik: Gemeinde Schönefeld

Die Gemeindevertreter votierten schon im April für die öffentlich-rechtliche Vereinbarung, die den Rahmen der interkommunalen Kooperation zwischen den Gemeinden festlegen soll. Darin enthalten sind Regelungen zur Schulträgerschaft, Kapazität der Grundschule, zu Schulbezirken, Beginn des Schulbetriebs und zur Finanzierung.

Vorbehaltlich der endgültigen Entscheidung der Schulzendorfer Gemeindevertretersitzung am 28.05. wurde nun beschlossen, dass ein Neubau mit Sporthalle und Außenanlagen unter Nutzung eines Modells der öffentlich-privaten Partnerschaft realisiert werden soll, das heißt, dass die Planungs- und Bauleistungen sowie die Instandhaltungs- und Betriebsleistungen gebündelt an einen Partner vergeben werden, um Kosten und Risiken des Bauvorhabens zu minimieren. Zum Schuljahresbeginn 2025/2026 wird angestrebt, den Betrieb der Grundschule zunächst interimweise in modularer Containerbauweise aufzunehmen. Parallel zur Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wird ein Fördermittelcheck erstellt, durch den potenzielle Förderprogramme für das geplante Vorhaben identifiziert werden.

Der Landkreis Dahme-Spreewald signalisierte bereits seine Unterstützung für das gemeinsame Projekt. Bei der nächsten Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung des Landkreises würde ein neuer Schulstandort der Gemeinden Schönefeld und Schulzendorf berücksichtigt werden.

jm

Barrierefreier Zugang: Absenkungen des Gehweges an Querungsstellen im Bayangol-Park

Auf Anregung des Ortsbeirats Schönefeld hat die Verwaltung überprüft, ob die Gehwegübergänge zu öffentlichen Straßen im Schönefelder Bayangol-Park abgesenkt werden können, um damit die direkte barrierefreie Zuwegung möglich zu machen.

Nach Auskunft der Bauleit- und strategischen Planung des Landkreises sind diese Absenkungen möglich, da das gesamte Gebiet als Zone 30 ausgewiesen ist und die erforderlichen Sichtflächen nach rechts und links an den Übergängen realisiert werden können: „Das bedeutet, dass an einzelnen Querungsstellen mehrere Parkflächen zu schließen sind, da die Sichtdreiecke vollständig von parkenden Kfz frei zu halten sind.“

Für die Herstellung der geforderten Sichtbeziehungen und der Bordsteinabsenkungen werden also dauerhaft insgesamt neun öffentliche Stellplätze entfallen. Leider kann die Gemeinde dafür keine alternativen Parkplätze anbieten. Trotzdem ist im Sinne der Barrierefreiheit und der Verkehrswende die Umsetzung der Absenkung der Querungen zur Stärkung des Fußgängerverkehrs sinnvoll. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat daher beschlossen, dem Anliegen des Ortsbeirats zur Absenkung der Gehwege im Bayangol-Park zuzustimmen und die Absenkungen zu realisieren. jm

Die Absenkung von Bordsteinen ist an vier Stellen baulich möglich.

Grafik: Gemeinde Schönefeld



Mehr Transparenz: Gemeindevertretersitzung wird gestreamt

Der öffentliche Teil der Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Schönefeld wird zukünftig öffentlich im Internet zu sehen sein. Darauf einigten sich die Mitglieder am 10. April mit einer Änderung der Geschäftsordnung.

Auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde Schönefeld können Bürgerinnen und Bürger bequem von zu Hause live den Diskussionen im Gremium folgen oder im Nachhinein den gespeicherten Stream abrufen.

„Bei der Übertragung dürfen Aufzeichnungen von Beiträgen von Einwohnern und Gästen sowie von Mitarbeitern der Gemeinde-

verwaltung, die auf Weisung des Hauptverwaltungsbeamten sprechen, nur veröffentlicht werden, wenn diese Personen hierfür ihre Zustimmung erteilen“, heißt es in der geänderten Fassung der Geschäftsordnung.

Der nächste Termin ist die Sondersitzung am 5. Juni sowie die konstituierende Sitzung der neuen Gemeindevertretung am 3. Juli um 18.00 Uhr. Weiterhin haben Interessierte die Möglichkeit, vor Ort im Brandenburg-Saal im Rathaus Schönefeld den Sitzungen beizuwohnen.

jm

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Während der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung ILA vom 5. bis zum 9. Juni 2024 kann es im Gemeindegebiet zu Straßensperrungen und Umleitungen kommen. Es wird empfo-

len, zur ILA mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, da nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung steht. Weitere Informationen unter <https://ila-berlin.de/de/anreise>

Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht

- zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Sachbearbeiter/in Recht (m/w/d)** in Vollzeit und in unbefristeter Anstellung – Bewerbungsfrist: 06.06.2024
- zum nächstmöglichen Zeitpunkt **Erzieher*innen (w/m/d)**, Vollzeit/Teilzeit, unbefristet – Dauerausschreibung

Interessent*innen richten ihre Bewerbungen bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Stellenausschreibungen werden auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote als auch bei Facebook und Instagram veröffentlicht.

Zukunftstag 2024: Jugendliche zu Gast im Rathaus

Am 25. April fand zum 22. Mal der „Zukunftstag“ im Land Brandenburg statt. Auch Schulen in der Gemeinde Schönefeld beteiligten sich an der Aktion. Mädchen und Jungen ab der 7. Klasse konnten an diesem Tag verschiedene Berufsfelder direkt vor Ort kennenlernen und ihren Traumberuf entdecken – ganz unabhängig von veralteten Rollenklischees.

In den Schönefelder Kitaeinrichtungen informierten sich 28 Schüler*innen über das Berufsbild eines/r staatlich anerkannten Erziehers/in. Dabei wurden sie von erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet, die ihre täglichen Aufgaben vorstellten.

Insgesamt 11 Schüler*innen entschieden sich dazu, in der Verwaltung „mitzuarbeiten“. Im Rathaus konnten die Jugendlichen in die Bereiche Bürgerdienste, Bau- und Investorenservice, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Bildung und Familie reinschnuppern und sich mit den Arbeitsabläufen vertraut machen. So lernten sie im Bereich Bürgerdienste z. B. das Rathaus Schönefeld bei einer Führung kennen, bevor sie die Außendienstkräfte des Ordnungsamts beim Streifendienst begleiteten.

Im Bürgermeisterstab, bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wurde den Jugendlichen die Aufgaben des Bereichs erläutert und das technische System hinter der Homepage der Gemeinde vorgestellt. Sie konnten einen Social-Media-Post zum Zukunftstag erstellen, der dann auch veröffentlicht wurde.

Die Jugendlichen beim Dezernat IV (Bildung und Familie) besuchten die Astrid-Lindgren-Grundschule, die Kita Bienenschwarm im Ortsteil Schönefeld und die Kita Storchennest, die Sportstätten sowie die Paul-Maar Grundschule mit dem Sekretariat in Großziethen, um einen Eindruck von der Vielfalt der Verantwortungsbereiche des Dezernats zu bekommen.

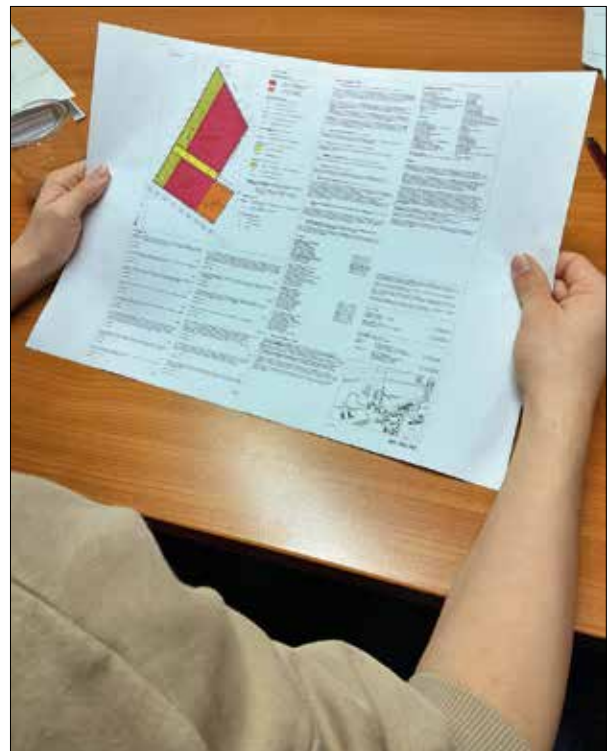
Im Dezernat II (Hochbau/Tiefbau/Baurecht und Planung) mussten die Jugendlichen exemplarisch einen typischen Fall des Baudezernats bearbeiten und zwölf knifflige Fragen mit Hilfe des Baugesetzbuchs und dem Bebauungsplan beantworten.

„Insgesamt hat es allen gefallen und alle haben viel gelernt“, so das Fazit der 12 - 14-jährigen Schüler*innen. Bleibt zu hoffen, dass der eine oder andere junge Mensch sich nach seiner Schulzeit für eine der vielfältigen Berufsmöglichkeiten bei der Gemeinde Schönefeld entscheidet.

jm



Foto: ak



Zukunftstag: Lernen, wie man mit Baugesetzbuch und Bauplan umgeht.

Foto: Lauri Maci

Straßenreinigungssatzung aktualisiert

Die Gebührensatzung für die Reinigung und den Winterdienst öffentlicher Straßen, Wege und Plätze der Gemeinde Schönefeld ändert sich zum 01.06.2024, da sie an die effektiv entstehenden Kosten angepasst wird. Die Neukalkulation der Gebühren erfolgt erst einmal nur für ein Jahr, da derzeit noch die konkrete Art und Weise der Laubentsorgung auf dem Prüfstand steht.

Aus Vereinfachungs- und Gleichbehandlungsgründen wird mit Verabschiedung der neuen Satzung auf eine gebührentechnische Unterscheidung der ehemaligen Straßenkategorien A und B verzichtet. Aus zehn Straßenreinigungsklassen werden nun fünf, dabei bleiben die fünf Grundtypen (von Eigentümereigenverantwortung bis Reinigung durch die Gemeinde) erhalten.

Die Kostenermittlung und -berechnung erfolgt jeweils gesondert nach dem sogenannten Frontmetermaßstab auch unter Berücksichtigung

der Hinterliegergrundstücke. Als Ergebnis wurden für die unterschiedlichen Reinigungsklassen für die Straßenreinigung und Winterdienst jährliche Gebührensätze in folgender Höhe ermittelt:

Reinigungsklassen	Gebühren künftig	bisher
Reinigungsklasse 1	0,00 €	0,00 €
Reinigungsklasse 2	1,06 €	0,84 €
Reinigungsklasse 3	1,42 €	1,29 €
Reinigungsklasse 4	1,98 €	1,35 €
Reinigungsklasse 5	3,11 €	2,14 €

Die letzte Kalkulation der Gebühren erfolgte im Jahr 2013, also vor mehr als zehn Jahren.

jm

Schönefeld aus der Vogelperspektive

Einmal Gemeinde Schönefeld von oben bitte! Schauen Sie sich selbst aufs Dach – und behalten Sie den Überblick über die aktuellen Bauentwicklungen. Hier eine Auswahl der besten Bilder des Luftbildfotografen Günter Wicker:



Ortsteil Großziethen



Ortsteil Waltersdorf



Ortsteil Kiekebusch



Ortsteil Selchow



Ortsteil Waßmannsdorf

Grundschüler in der Zirkusmanege



In der Projektwoche werden Zirkusträume wahr.

Foto: Projektcircus Andre Sperlich

Gemeinsam mit dem „1. Ostdeutschen Projektcircus Andre Sperlich“ dürfen die Schüler der Paul-Maar-Grundschule in Großziethen vom 24.06. - 29.06. in die bunte, exotische Welt des Zirkus hinein schnuppern. Die Nachwuchsartisten haben zwei Trainingstage Zeit, um ein Programm einzustudieren und eine zweistündige Show vorzubereiten. Unter der pädagogischen Anleitung der Zirkusfachleute ist von Akrobatik, Clownerie, Seiltanz, Taubendressur, Jonglage bis Zauberei für jeden etwas geboten. Zu Anfang geben die Mitarbeitenden des Zirkus eine kleine Einführung, nach der die teilnehmenden Kinder die Möglichkeit haben, sich einen Aktionsbereich auszusuchen. In drei Gruppen werden 550 Kinder in jeweils zwei Zirkusvorstellungen im Zelt neben der Paul-Maar-Grundschule, Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld, dann ihr Können unter Beweis stellen. Alle Artistengruppen sind altersgemischt, sodass die Kinder der ersten Klassen mit den Großen aus den 6. Klassen zusammen trainieren und so neue Erfahrungen zur Arbeit im Team, im Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen und den neuen Herausforderungen im Zirkus sammeln können.

Frau Krolík, Rektorin der Paul-Maar-Grundschule, freut sich auf das

Projekt: „Es ist ganz egal, wie groß oder klein man ist, ob man in Mathematik alles weiß oder gar nicht Fußball spielen kann – jeder kann seinen Beitrag leisten und wird mit einem ganz besonderen Erlebnis und dem Applaus der Eltern und Angehörigen im Zirkuszelt belohnt.“ Frau Krolík weiter: „Durch die finanzielle Zuwendung über den Ortsbeirat Großziethen sowie dem Schulbudget des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport ist es gelungen, dass jedes Kind kostenlos an diesem Projekt teilnehmen kann und sogar noch jede Familie eine Freikarte erhält. Ganz herzlichen Dank dafür!“

Die Zirkusveranstaltungen sind öffentlich, auch externe Besucher sind willkommen. Die Karten kosten 12 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder.

Mi.,	26.06.2024,	17.00 Uhr	Gruppe A
Do.,	27.06.2024,	17.00 Uhr	Gruppe B
Fr.,	28.06.2024,	17.00 Uhr	Gruppe C
Sa.,	29.06.2024,	10.00 Uhr	Gruppe A
Sa.,	29.06.2024,	13.30 Uhr	Gruppe B
Sa.,	29.06.2024,	17.00 Uhr	Gruppe C

Neue Bücher für kleine und große Leser

Im vergangenen November hat an der Astrid-Lindgren-Grundschule erneut ein Sponsorenlauf stattgefunden. Ein Sponsorenlauf hilft, den Schüler*innen Dinge oder Erlebnisse zu ermöglichen, für die ansonsten kein Geld da ist. Jeder Schüler/jede Schülerin sucht dabei im Vorfeld Sponsoren (Eltern oder auch Firmen), die angeben, wie viel sie für eine gelaufene Runde des Kindes spenden. Das können ganz kleine Beträge sein, aber auch größere Summen. Die Kinder haben so eine hohe Motivation, zu zeigen, wie fit sie sind und sind sehr ehrgeizig darin, möglichst viel „Geld“ zu erlaufen.

Auch diesmal kam ein großer Spendenbetrag zusammen, von dem die Schulbibliothek einen relevanten Anteil erhielt. Die fleißigen Bibliothekskinder listeten ihre persönlichen Wunschbücher auf und die Betreuerinnen der Bibliothek ergänzten diese um viele weitere



Bücher. Entstanden ist ein wunderbarer (Lese-)Schatz an neuen Geschichten für alle Leser von 6 bis 12 Jahren. Bestellt über die KOMMA Buchhandlung in Eichwalde konnten die allergrößten Leseratten einen ganzen Kofferraum voller Bücher in die Bibliothek einsortieren. Die Buchhandlung spendierte ebenfalls noch ein paar weitere Bücher und so war die Freude aller Beteiligten groß!

An dieser Stelle danken wir aus der Bibliothek der Astrid-Lindgren-Grundschule allen Sponsoren und natürlich der Buchhandlung für das Erweitern unseres Angebotes. Und ein passendes Wort am Ende darf nicht fehlen:

Bücher sind wie Kekse – Hat man einmal angefangen, kann man nicht mehr aufhören, sie zu verschlingen.

A. Laufer (Lehrerin und Leitung Schulbibliothek der Astrid-Lindgren-Grundschule)

Die Überraschung ist gelungen!

Wir, die Erzieherinnen der Kita Storchennest, wollen beispielgebend mitteilen, wie wertschätzend unsere Elternvertreter sich bei uns für die täglich professionelle Arbeit mit den Kindern, für die Herzenswärme, die endlose Geduld und das Engagement jedes Einzelnen bedankt haben.

Ein hübsch gedeckter Tisch, ein leckeres Mittagessen und ein kleines Geschenk für jeden Einzelnen, einfach wunderbar! Wir konnten einfach Platz nehmen und wurden so richtig verwöhnt.

Frau Seyfert, Familie Ruckdäschel, Frau Rössner, Herr Leibrandt, Frau Flemming und Frau Vogel haben mit dieser Geste ganz „Großes“ bewirkt. Von ganzem Herzen, vielen Dank!

Das Team der Kita Storchennest



Prävention für Senior*innen einmal anders

„Mit Kunst und Musik die Täter im Blick“, so lautete das Motto zur großen Veranstaltung der vier Verbundgemeinden von „Kümmern im Verbund“ am 15. März dieses Jahres.

Wir konnten mit großer Freude das Landespolizei-Orchester Brandenburg und das Senioren-Sicherheitstheater Königs Wusterhausen e.V. für uns gewinnen und in der Radelandhalle Eichwalde begrüßen. Die 150 Plätze waren schnell vergeben und durch einen gebuchten Bus war es möglich, auch unsere Schönefelder Senior*innen sicher ans Ziel zu bringen.

Die Gäste, darunter auch die Bürgermeister der Gemeinden, erwartete ein fröhlicher Nachmittag mit viel Musik und kleinen Theaterstücken zum Thema Seniorensicherheit, welcher wirklich wie im Flug verging. Zum Schluss gab es tosenden Applaus und viele lächelnde Gesichter. Einige nahmen noch nützliche Informationen der Polizei zu Trickbetrügereien und Sicherheitstipps mit nach Hause.

Diese Präventionsveranstaltung lag uns ganz besonders am Herzen, da die Betrüger immer wieder besonders auf unsere Senior*innen abzielen und die Tricks leider nach wie vor sehr aktuell sind.

Sollten Sie zum Thema Seniorensicherheit Informationsmaterial wünschen oder Fragen haben, so rufen Sie uns, wie immer, gerne an. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Ihre Pflegekoordinatorinnen von Kümmern-im-Verbund

Manuela Martin-Pellny und Antje Schulz

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag 9.00-14.00 Uhr unter der Telefonnummer 030 675 02 550.

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde

www.gemeinde-schoenefeld.de

Baerbock bei Pflegeprojekt „Kümmern im Verbund“

Die Gemeinde Schönefeld bekam am 13. Mai Besuch von der Brandenburger Grünen-Bundestagsabgeordneten Annalena Baerbock und der Staatssekretärin im Brandenburger Gesundheitsministerium Antje Töpfer.

Beide informierten sich im Ortsteil Waltersdorf über das „Kümmern im Verbund“-Projekt, das vom Brandenburger Förderprogramm „Pflege vor Ort“ unterstützt wird. Die umliegenden Gemeinden Eichwalde, Schönefeld, Zeuthen und Schulzendorf arbeiten seit zwei Jahren eng zusammen und setzen dieses Programm um. Übergreifendes Ziel ist es, den Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich einen selbstbestimmten und lebenswerten Alltag in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen.

Aktuell sind vier Pflegekoordinator*innen in den Gemeinden unterwegs, um Senioren und pflegende Angehörige bei häuslicher Betreuung und Pflege zu helfen. Sie begleiteten bisher etwa 1000 Senior*innen im Alltag. Aus dem bisherigen Verlauf des Projektes konnten bislang umfangreiche Erkenntnisse gewonnen werden, die nicht nur für eine Fortsetzung dieser interkommunalen Zusammenarbeit im Pflegebereich, sondern insbesondere auch für eine dauerhafte Etablierung dieses Leuchtturm-Projektes sprechen. Aus der täglichen Arbeit der kommunalen Pflegekoordinatorinnen ergeben sich zahlreiche Hinweise für Projektoptimierungen bzw. weiterführende Förderungen für den Bereich Mobilität und Pflege in ländlichen Räumen.

„Das ist der absolute Mehrwert, dass es nicht nur um medizinische Unterstützung geht, sondern dass es um die Dinge geht, wo man wirklich mal jemanden an seiner Hand braucht, um eine Lebensbegleitung“, sagte die Bundestagsabgeordnete, „das ist in heutigen Zeiten besonders wichtig, wo unsere Gesellschaft immer älter wird.“ PM/jm



Bürgermeister Christian Hentschel freute sich neben der Bundestagsabgeordneten Annalena Baerbock und der Staatssekretärin Antje Töpfer ebenso seinen Amtskollegen aus der Nachbargemeinde Jörg Jenoch, Bürgermeister der Gemeinde Eichwalde, Olivia Weigel, Projektleiterin von Kümmern im Verbund, Steffen Käthner, Dezernatsleiter IV, Gemeinde Schönefeld, Jennifer Sennert, Antje Schulz, Manuela Martin-Pellny, Pflegekoordinatorinnen „Kümmern im Verbund“, Christina Heinrich, Einwohnerin der Gemeinde Zeuthen und Christel Bernhardt, Einwohnerin der Gemeinde Eichwalde zu begrüßen.

Foto: Gemeinde Schönefeld

Schönefelds Kinder suchen dich!
Jetzt als Erzieher*in bewerben!

Gemeinde Schönefeld Personalbüro
Hans-Grade-Allee 11 • 12529 Schönefeld
bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de
Tel.: 030 536 720-0, www.gemeinde-schoenefeld.de



**Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat**

- **GESTALTUNG**
- **SATZ • DTP**
- **OFFSETDRUCK**
- **WEITERVERARBEITUNG**

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

 **663 37 48**

Erfolgreich werben im
Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48



HARDY SCHINDLER

Grünbergallee 137 a
12524 Berlin

Tel. 030 / 673 13 98 • Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher
Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Zink
Schiefer Kupfer
Flachdach Aluminium
Spezialist für Flachdachsanieierung
mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen

Nowaczyk Bestattungen
Am Krankenhaus Neukölln

TAG & NACHT
Tel.: 030 - 601 04 89

Rudower Straße 24 • 12351 Berlin

www.bestattungen-nowaczyk.de

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 10.04.2024

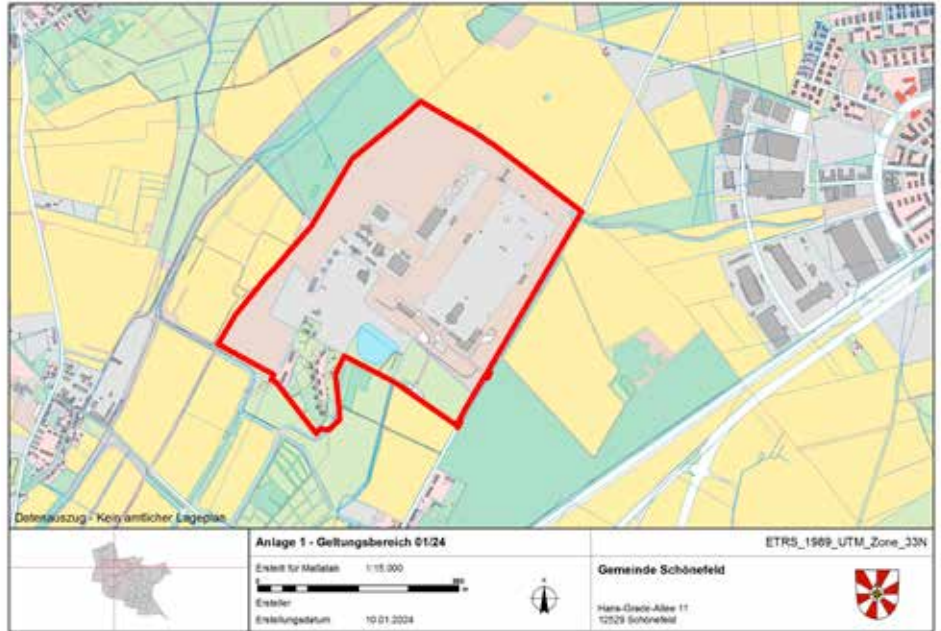
BESCHLÜSSE

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 01/24 "Erweiterung Klärwerk Waßmannsdorf" im Ortsteil Waßmannsdorf

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans 01/24 "Klärwerk Waßmannsdorf" OT Waßmannsdorf.

Aufgrund der historisch gewachsenen Gemengelage mit dem Klärwerk auf der einen und der angrenzenden Wohnbebauung auf der anderen Seite kam es in der Vergangenheit im Rahmen der einzelnen Genehmigungsverfahren zu Rechtsunsicherheiten zwischen Gemeinde, der jeweiligen Genehmigungsbehörde und den Berliner Wasserbetrieben hinsichtlich der Gebietseinstufung der vorhandenen Wohnbebauung. Hier soll durch den Bebauungsplan Klarheit geschaffen werden. Mit Blick auf die geplanten und teilweise bereits realisierten Erweiterungen der Wohnbebauung im Schönefelder Norden soll durch den Bebauungsplan auch hier für Planungssicherheit für den Betrieb und bei zukünftigen Investitionen geschaffen werden.



Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe für die Dachsanierung der Paul-Maar-Grundschule

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt die überplanmäßige Bereitstellung von 123.100 Euro für die Sanierung der Dachkonstruktion des Gebäudeteils „Großes Känguru“.

Beschluss über Bericht der Verwaltung zur Situation der Jugendfeuerwehren

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld beschließt auf Antrag der SPD-FDP-Fraktion, dass die Verwaltung zeitnah einen Bericht zur Situation der Jugendfeuerwehren in unserer Gemeinde vorlegt, der gemeinsam mit den Verantwortlichen der Ortswehren erarbeitet wird. Um die Lage in den jeweiligen Ortsteilen besser erfassen und Verbesserungsmöglichkeiten erkennen zu können, soll der Bericht über die personelle und die bauliche Situation der Jugendfeuerwehren informieren.

Beschluss einer überplanmäßigen Ausgabe für die Vorleistung Verlegung Schmutzwasserleitung Planstraße E/E2

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
20	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt die außerplanmäßige Bereitstellung von 720.000 Euro im Rahmen des Investitionsprojekts 541011907 Herstellung der Planstraße E/E2. Die Mittel sollen für die Verlegung der Schmutzwasserleitung genutzt werden.

Die Deckung kann durch Verschiebung von Teilleistungen des Projekts, hier Herstellung der westlichen Nebenanlagen, den Rückbau der Baustraße sowie Pflanzarbeiten in das Haushaltsjahr 2025 realisiert werden. Die Mittel werden 2025 über einen Kostenübernahmevertrag mit dem MAWW refinanziert und stehen dann für die Realisierung der genannten Teilleistungen zur Verfügung.

Beschluss über die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe der Gemeinde Schönefeld „Bau einer Radwegeverbindung Kleinziethener Straße - B96“ auf die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	0	0	0

Die Gemeinde Schönefeld ist Eigentümer eines Flurstückes (Flurstück 290, Flur 7, Gemarkung Großziethen), das als Verlängerung der kommunalen Straße „Am Fuchsberg“ durch die Bundesstraße B96 durchbrochen wird. Eine direkte Zugangsmöglichkeit gemeindeseitig ist nicht gegeben.

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beabsichtigt entlang der Kleinziethener Straße auf eigenem Gebiet einen Radwegeausbau. Auf westlicher Seite der B96 ist nunmehr auch das Grundstück der Gemeinde Schönefeld von der Baumaßnahme betroffen.

Beide Gemeinden verständigen sich mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Errichtung des Radweges und die Unterhaltung desselben.

Die Gemeinde Schönefeld überträgt den Bau und die Unterhaltung des Radweges auf dem eigenen Grundstück in vollem Umfang auf die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow.

Ab Beginn der Baumaßnahme übernimmt die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow die Verkehrssicherungspflicht auf dem kommunalen Grundstück. Der Gemeinde Schönefeld entstehen aus dieser Vereinbarung keine Kosten aus Bau und Unterhaltung (einschließlich Straßenreinigungspflichten). Es wird zudem kein Fachpersonal der Gemeinde Schönefeld für die aus dieser Vereinbarung resultierenden Aufgaben herangezogen.

Beschluss über die Vereinbarung zum Bau einer Radwegeverbindung Am Lückefeld - B96a auf dem Gebiet der Gemeinden Blankenfelde-Mahlow und Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
20	0	0	0

Die Gemeinde Schönefeld ist Eigentümer des Flurstückes 445, Flur 7, Gemarkung Großziethen, das als Verlängerung der Landesstraße

L75 in die Bundesstraße B96a mündet. Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beabsichtigt entlang der Straße Am Lückefeld auf eigenem Gebiet einen Radwegeausbau. Auf ca. 42 m der geplanten Radwegverbindung von insgesamt 250 m ist die Gemeinde Schönefeld als Grundstückseigentümer von der Baumaßnahme betroffen. Beide Gemeinden haben das Ziel, den überörtlichen Radverkehr auszubauen und vereinbaren deshalb die gemeinsame Errichtung und Unterhaltung des Radweges.

Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow beauftragt Planung und Bau des Radweges entsprechend der geltenden Vorschriften und stimmt sich mit der Gemeinde Schönefeld ab.

Die Unterhaltung erfolgt gemäß Baulast. Die Widmung des Weges erfolgt durch jede Partei für ihr Wegegrundstück.

Für das Bauvorhaben sind der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow bereits Fördermittel bewilligt worden. Die Gemeinde Schönefeld übernimmt den prozentualen Anteil der Kosten, abzüglich des Fördermittelanteils.

Beschluss über die 4. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
19	0	1	0

Die Gemeindevertretung beschließt, ihre Geschäftsordnung unter § 21 durch Einfügung eines Absatzes 3 mit nachfolgender Fassung abzuändern:

(3) Der öffentliche Teil der Sitzungen der Gemeindevertretung wird als Live-Stream (Ton- und Bildübertragung) im Internet bereitgestellt. Eine Übertragung der Sitzungen des Hauptausschusses und der gemäß § 43 BbgKVerf gebildeten Ausschüsse als Live-Stream erfolgt nicht. Bei der Übertragung dürfen Aufzeichnungen von Beiträgen von Einwohnern und Gästen sowie von Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, die auf Weisung des Hauptverwaltungsbeamten sprechen, nur veröffentlicht werden, wenn diese Personen hierfür ihre Zustimmung erteilen.

Die Änderung der Geschäftsordnung tritt am Tag nach der Beschlussfassung in Kraft.

Es ist beabsichtigt, zukünftig alle Sitzungen der Gemeindevertretung via Livestream zu übertragen. Die vorliegende Änderung der Geschäftsordnung beinhaltet hierfür erforderliche Verfahrensregelungen.

Beschluss zur Priorisierung der Bauleitverfahren

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
20	0	0	0

Mit der aktuellen erheblichen Gemeindeentwicklung ist eine außerordentlich hohe Aufgabenlast im Dezernat II – Bau und Investorenservice verbunden. Insbesondere reichen die im Sachgebiet II A – Baurecht und Planung zur Verfügung stehenden Personalressourcen nicht aus, die Vielzahl der durchzuführenden Bauleitverfahren zeitgleich

umzusetzen. Deshalb ist eine Priorisierung für die Abarbeitung vorzunehmen, die sich an den Zielen der Gemeindeverwaltung bzw. anderer übergeordneten Zielstellungen, Wichtigkeit sowie dem wirtschaftlichen und effizienten Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen orientiert.

Vor diesem Hintergrund und dem Umstand, dass Bauleitverfahren, die fachlich richtig und rechtssicher durchgeführt werden müssen, hat sich der Ausschuss für Entwicklung gemeinsam mit der Verwaltung in mehreren Sitzungen damit auseinandergesetzt, welche Planverfahren heute und zukünftig von größter Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Schönefeld sind.

Das Verfahren zur Priorisierung der Bauleitplanung soll für die Verwaltung und deren Fachbereiche verlässlicher Handlungsmaßstab sein, mit dem sich die Aufgaben und Ressourcen der Verwaltung planen und steuern lassen und mit dem flexibel auf neue Entwicklungen reagiert werden kann.

Beschluss über den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Schulzendorf zum Bau einer interkommunalen Grundschule

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
11	3	6	0

Die Gemeindevertretung nimmt die vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Bau einer interkommunalen Grundschule Schönefeld-Schulzendorf zur Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister zum Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Schulzendorf für den Bau einer interkommunalen Grundschule (siehe Artikel S. 17).

Beschluss über die Genehmigung einer Dienstreise in die Partnerstadt Bayangol

Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit
18	1	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat die Dienstreise von

- Herrn Christian Hentschel (Bürgermeister)
- Herrn Rainer Sperling (Vorsitzender der Gemeindevertretung)
- Herrn Steffen Käthner (Mitarbeiter d. Verwaltung, Leitung Dezernat IV)
- Frau Alexandra Felix-Plass (Gemeindevertreterin)

in Kalenderwoche 28 (08.-14. Juli 2024) in die Mongolei beschlossen. Die Delegationsreise findet im Rahmen des Vertrages über die partnerschaftlichen Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem Stadtbezirk Bayangol der mongolischen Hauptstadt Ulan Bator statt. Die Reise wird im Rahmen der Kalenderwoche 28 stattfinden und somit das mongolische Nationalfest, das Naadam-Fest, ab dem 11. Juli umfassen.

Sitzungstermine im Juni / Juli 2024

05.06., 17.30 Uhr	Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
05.06., 18.00 Uhr	Sondersitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
10.06., 18:00 Uhr	Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates
18.06., 18:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch
27.06., 18:30 Uhr	konstituierende Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
02.07., 19:00 Uhr	konstituierende Sitzung des Ortsbeirates Großziethen

03.07., 18:00 Uhr konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld

08.07., 18:00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates

10.07., 17:00 Uhr konstituierende Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf

16.07., 18:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirates Kiekebusch

Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Gemeinde Schönefeld bzw. im Ratsinformationssystem unter www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp.



Der Ortsvorsteher von Großziethen informiert:



Liebe Leserinnen und Leser des Schönefelder Gemeindeanzeigers,

der Sommer eilt uns entgegen und ehe wir uns versehen, beginnt die Urlaubszeit. Ich freue mich jeden Tag über das aktuell schöne Wetter und hoffe, Sie genießen dieses auch.

Zu unserem Kehrtag konnten wir schon einen Vorgeschmack auf eine tolle Zeit mit gutem Wetter genießen. Auch dieses Mal war die Beteiligung groß und die anschließende Feierlichkeit bei Grillwurst und Kaltgetränk ein gelungener Abschluss. An dieser Stelle be-

denken wir uns noch einmal recht herzlich bei allen, die mitgemacht haben und bei den Sponsoren, wie dem Containerdienst Kroll und Edeka Fromm. Aber auch den vielen Helfern gilt unser Dank – sie waren stets gut gelaunt und haben ohne Murren die Handschuhe, Tüten und Greifer ausgegeben, sowie danach bei dem Getränkeausschank und Einsammeln der herausgegebenen Utensilien geholfen. Vielen Dank!



Unser Event zum Tanz in den Mai war wieder ein voller Erfolg. Beim Aufstellen des Maibaumes gab es auch prompt die Revanche der Schönefelder FFW für das Vorjahr. Wir mussten feststellen, dass unser Kranz und die Bolzen fehlten, und es war Lutz Kühn eine Freude mir mitzu-

teilen, dass wir das gerne bei ihm auf dem Sportplatz auslösen dürfen. Aufgrund der Tatsache, dass nicht der ganze Baum entführt wurde, war ein halbes Fass Bier als Auslöse angebracht. Nachdem wir den Kranz und die Bolzen zurückbekommen haben, konnte mit Hilfe unserer Großziethener Feuerwehr auch unser neuer Maibaum am Dorfanger in voller Pracht aufgestellt werden. Vielen Dank an Daniel Messinger und seiner Mannschaft – das war großartig! Begleitet wurde dieses Event durch eine junge, motivierte Blaskapelle aus Berlin und alle Teilnehmer hatten so einen Vorgeschmack auf die Abendveranstaltung.



Der Tanz in den Mai war einfach nur super, sogar der Bürgermeister Christian Hentschel ließ es sich nicht nehmen, uns zu besuchen und mitzufeiern. Bei toller Musik der Band „Right Now“, kalten Getränken und ausgelassener Stimmung wurde getanzt bis in den Morgen. Vielen Dank an alle Teilnehmer – ich war sehr gerührt!

Nun geht es auf die Sommerpause zu, und wir haben am 09.06.24 die Kommunalwahlen gemeinsam mit den Europawahlen. Somit wird sich nach der Sommerpause zeigen, wer dem neuen Ortsbeirat angehört und wer dann als neuer Ortsvorsteher gewählt wird.

Ich kann mich an dieser Stelle nur bei euch allen für die tollen letzten Jahre bedanken. Mir hat es Spaß gemacht als Ortsvorsteher für euch da zu sein und einige neue Dinge in unserem Ort zu etablieren. Es würde mir eine Ehre sein, an diesen Dingen anzuknüpfen und sie fortzusetzen.

Ich wünsche euch allen eine gute Zeit und verbleibe mit sonnigen Grüßen

Ihr Ortsvorsteher Großziethen und Kleinziethen

Rainer Sperling

Blutspende-Termine des Deutschen Roten Kreuzes 2024:

Helfen Sie mit, kranken und verletzten Menschen zu helfen. Neben dem guten Gefühl, mit einer Blutspende Leben retten zu können, haben Sie auch selbst einen Vorteil: Bei jeder Spende durchlaufen Sie einen kleinen persönlichen Gesundheitscheck – mit Blutdruck- und Temperaturmessung, Hb-Bestimmung und einem Arztgespräch. Die nächsten Termine im Gemeindezentrum, Alt Großziethen 40, 12529 Schönefeld sind:

• **01.07.2024, 23.09.2024,**
jeweils von **15.00-19.00 Uhr,**



• **23.12.2024,**
14.00-18.00 Uhr

Die erste Liebe gibt's
im Spielzeugladen.
Blut nicht.



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

Hinweise:

1. Alle gesunden Menschen ab 18 Jahren können Blut spenden.
2. Bringen Sie zu jeder Blutspende Ihren Personalausweis mit.
3. Bitte beachten Sie, dass zwischen zwei Blutspenden ein Abstand von mind. 56 Tagen eingehalten werden muss.
4. Bitte trinken (alkoholfrei) und essen Sie vor einer Blutspende ausreichend (ca. 2h vorher).

Antworten auf Ihre Fragen zur Blutspende erhalten Sie auf www.blutspende-nordost.de.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch: Spenderhotline 0800 11 949 11 (kostenfrei).





Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:



(Foto: privat)

Lutz Kühn

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen, hier folgend nun wieder einige Informationen zu unserem Ortsteil: In einer der letzten Sitzungen des Ortsbeirates vor der kommenden Kommunalwahl haben Planer und Verwaltung den Um- und Ausbau der Wald- und Gartenstraße den Anwohnern und Interessierten vorgestellt und erste Fragen dazu aus dem Publikum beantwortet. Die Vielzahl der offenen Fragen und Unsicherheiten zeigte, dass diese Art der Öffentlichkeitsbeteiligung in Zukunft noch weiter forciert werden muss.

In der nächsten Ortsbeiratssitzung, die kurz vor Redaktionsschluss stattfindet, werden weitere Antworten auf Anwohnerfragen gegeben worden sein. Ich möchte Ihnen ans Herz legen, die Tagesordnungen der Gremien regelmäßig zur Kenntnis zu nehmen, um wichtige politische Entscheidungen im Ort nicht an sich vorbeiziehen zu lassen.

Es sind die kleinen und großen Projekte, die der Ortsbeirat begleitet, für die er Empfehlungen ausspricht, aber auch deren Umsetzung er vorantreibt.

Leider sind vermeintliche Kleinigkeiten häufig ähnlich zeitraubend wie große Projekte. So hat es nach drei Jahren geklappt, dass am Bauernsee Schranken vor die Zufahrten gebaut worden sind (obwohl noch unfertig), damit kein Müll mehr am See abgeladen wird.



Auch Bohnsdorfer Chaussee / Ecke Gartenstraße ist nun endlich eine Regenwassermulde angelegt, die verhindern soll, dass nach Regen die gesamte Kreuzung regelmäßig unter Wasser steht. Auch hier war viel Ausdauer von Nöten, aber es lohnte sich.

Eine weitere gute Nachricht ist, dass die Überquerung der Straßen zwischen den Abschnitten des Bayangol-Parks endlich erleichtert wird. Auf mein Drängen hin hat der Bauausschuss einer Vorlage zugestimmt, welche die Absenkung der Bordsteine vorsieht und klare Überwege für Kinderwagen, Fußgänger und auch Mobilitätseingeschränkte schafft.

In der Sackgasse Mirastraße zum Großziethener Weg finden Vermessungsarbeiten statt. Grund dafür ist, dass ich mit der zuständigen Verwaltung über die unschöne Situation nach Regenfällen und überhaupt den Zustand des Grünstreifens im Gespräch war. In Folge werden hier Lösungswege für eine ordentliche Verbringung des Regenwassers vor den Hausnummern 1 A / 1 B / 2 A / 2 B gesucht. Die Arbeiten sind nicht im Handumdrehen erledigt, aber es wird in Gesamtbetrachtung mit dem Großziethener Weg etwas passieren. Größere und zukunftsweisende Projekte wie die Erstellung einer Charta für die Entwicklung des „neuen Schönefeld“ sind nun auch vor dem Abschluss. Ich durfte aktiv daran mitwirken und freue mich darüber, dass die Entwicklung des Schönefelder Nordens nicht mehr nur Zufällen oder reiner Profitorientierung unterworfen ist. Die Onlinebeteiligung erfreute sich reger Nachfrage, wie auch die Bürgerwerkstatt, das ist, so finde ich, ein gutes Zeichen für mehr Bürgerbeteiligung. Unter www.schoenefeld-nord.de können Sie sich informieren.

In diesen Tagen startet ein Wettbewerb zur Gestaltung des Schwalbenwegs, um das zukünftige Wohngebiet um die H-Baracken. Ich werde daran teilnehmen und mich für ein lebenswertes Quartier einsetzen. Natürlich wird im Ortsbeirat in Folge darüber auch beraten werden, Sie sind zu den Sitzungen immer eingeladen.

Über alle ersten Themen gibt es manchmal auch Angenehmes, so waren z. B. das vergangene Maifest und der Tanz in den Mai gut besucht.

Im letzten Jahr hatte der Großziethener Ortsvorsteher den Schönefelder Maibaum entwendet, für ein Fass Bier musste ich ihn in Großziethen auslösen. Klar eigentlich, dass dies für Herrn Sperling nicht ohne Folgen bleiben konnte: So habe ich es ihm dieses Jahr gleichgetan, nur habe ich nicht den kompletten Baum geklaut – er war nagelneu und ich wollte keinen ernsthaften Schaden anrichten –, aber der Maikranz samt Befestigungen taten es auch. Rainer Sperling musste nach Schönefeld kommen, um den Maikranz auszulösen und die Gäste unseres Tanzes in den Mai hatten eine Runde Freibier. So kann's gehen.



Damit in Schönefeld engagiertes Mitgestalten auch weiter geht, möchte ich Sie bitten am 9. Juni zur Kommunalwahl zu gehen. Ihre Wahl beeinflusst das Handeln im Ort direkt.

Alles Gute wünscht

Lutz Kühn, Ortsvorsteher



Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub



Der Ortsvorsteher von Waßmannsdorf informiert:

Zukünftiger Treffpunkt für Bürgerinnen und Bürger in Waßmannsdorf

Über die Situation in Bezug auf einen fehlenden Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger in Waßmannsdorf habe ich in der letzten Ausgabe berichtet. Um alle Möglichkeiten auszuloten, werden auch bestehende Objekte in Betracht gezogen. Deshalb fand auf Initiative des Ortsbeirates am 28. März 2024 eine Besichtigung des Verwaltungsgebäudes des ehemaligen Volksgutes in der Rudower Straße 2 statt. Teilnehmer waren neben dem verantwortlichen Mitarbeiter der Stadt und Land Gebäudeverwaltung und dem Inhaber der Gartenbaufirma „Der Waßmannsdorfer“, der Bürgermeister Herr Hentschel, die stellvertretende Ortsvorsteherin Heike Rammhold und der Ortsvorsteher Michael Smolinski.

Das Gebäude wurde Anfang der 60er-Jahre als Verwaltungssitz des Volkseigenen Gutes Waßmannsdorf errichtet. Die Räumlichkeiten ließen eine vielfältige Nutzung zu. Neben den Büros gab es einen Kantinenbetrieb mit Küche für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Speisesaal war so konzipiert, dass er auch für kulturelle Veranstaltungen und Feiern nutzbar war. Nach der Wende wurde das Objekt an verschiedene Firmen vermietet.

Inzwischen steht das Gebäude seit mehreren Jahren leer und weist an einzelnen Stellen einen Sanierungsbedarf auf. Durch die Nutzung der letzten Mieter wurde der einstige Saal zu Büroräumen umgebaut. Dieser Saal würde nach dem Rückbau der Trennwände Platz für ca. 100 Personen bieten. Durch die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und durch seine direkt an den Gutspark angrenzende Lage ließe sich hier ein Dorfgemeinschaftshaus als Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger einrichten. Nach Auskunft des Bürgermeisters ist die Verwaltung mit der Aufnahme von Gesprächen mit dem Eigentümer beauftragt. Der Ortsbeirat wird sich für eine zeitnahe Lösung in dieser Frage einsetzen und über den weiteren Verlauf berichten.

Wir bleiben dran!



Erweiterung der Feuerwache Waßmannsdorf

In der letzten Ausgabe habe ich über den eventuellen Abriss der alten Feuerwache berichtet. Da zu diesem Thema auch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gehört werden sollten, fand am 12.04.2024 ein Gespräch des Ortsvorstehers mit dem Vorstand des Fördervereins und Vertretern der Wehrleitung statt. Daraus ging hervor, dass es aus feuerwehrtechnischer Sicht keine Notwendigkeit für einen Erhalt der alten Wache gibt. Die Sicht des Ortsbeirates in Bezug auf die historische Bedeutung wird von den Kameradinnen und Kameraden nicht in Frage gestellt. Es gibt jedoch die Befürchtung, dass nach einer Sanierung die Nutzung als Stellplatz für ein Einsatzfahrzeug erhalten bleibt und die geplante Erweiterung der Feuerwache um den benötigten zusätzlichen Stellplatz reduziert werden könnte. Nach Auskunft aus der Verwaltung sind diese Befürchtungen unbegründet. Zwar gibt bisher lediglich Anforderungen an eine Planung zur Erweiterung der Wache. Diese Anforderungen sehen jedoch neben der Anpassung der Sozialräume an die erforderlichen Kapazitäten und aktuelle Standards auch die Schaffung eines zusätzlichen Stellplatzes für Einsatzfahrzeuge vor. Die Forderungen der Kameradinnen und Kameraden zur Umgestaltung der Wache sind berechtigt und werden seit Jahren vorgetragen. Der Ortsbeirat wird hier weiterhin Unterstützung leisten. Mit dem verabrede-

ten, regelmäßigen Austausch zu diesem Thema wird ein abgestimmtes gemeinsames Vorgehen dieses Projekt einer Realisierung näherbringen.



Information zum Thema Freischnitt der Gehwege

Der Rückschnitt von Auswüchsen der Straßenbäume gehört zur Verkehrssicherungspflicht und damit zu den Aufgaben der Gemeinde. Seit ca. eineinhalb Jahren wird von den Bürgerinnen und Bürgern die Vernachlässigung dieser Aufgabe beklagt. Der Ortsbeirat hat immer wieder in seinen Sitzungsprotokollen und direkt bei Mitarbeitern der Verwaltung entsprechende Hinweise gegeben. In der Dorfstraße wurde inzwischen darauf reagiert. Die Anwohnerinnen und Anwohner in der Rudower Straße warten noch auf die Bearbeitung ihrer Beschwerde. An dieser Stelle von Seiten des Ortsbeirates ein Dank an diejenigen Bürgerinnen und Bürger, die zwischenzeitlich selbst die Initiative ergriffen haben und über ihre Verantwortung hinaus die Gehwege wieder passierbar gemacht haben. Ein zu bearbeitendes Objekt wird uns jedoch noch eine Weile erhalten bleiben. In der Dorfstraße neben dem Grundstück Nr. 28 wächst seit Jahren ein mit Dornen ausgestatteter Busch in den Gehwegbereich. Da hier auch Verletzungsgefahr gegeben ist, gab es über Jahre zahlreiche Hinweise an die Verwaltung. Nach neuesten Informationen ist der Fall in eine weitere Phase der Bearbeitung übergeleitet worden. Da sich dieser Busch auf einer öffentlichen Fläche befindet, wurde jetzt neben dem Bereich Grün auch der Bereich Liegenschaften in die Bearbeitung einbezogen. Bleibt im Sinne aller Betroffenen nur die Hoffnung, dass die Aufgaben nicht einer unbesetzten Stelle zugeordnet wurde ;-).



Vielen Dank

Die Amtszeit des Ortsbeirates geht mit den Wahlen am 9. Juni zu Ende. Der Ortsbeirat möchte sich an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Unterstützung und Mitarbeit bedanken. Heike Rammhold und Steffen Janke stehen nicht für eine erneute Kandidatur zur Verfügung. Ihnen möchte ich im Namen der Waßmannsdorferinnen und Waßmannsdorfer ein besonderes Dankeschön für ihre Arbeit in der zurückliegenden Amtszeit aussprechen.

Vor dem neu zu wählenden Ortsbeirat liegt eine Vielzahl von Aufgaben, die nur mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger bewältigt werden können. Auch wenn vieles lange dauert und die Ergebnisse nicht immer allen gerecht werden, macht es Sinn, sich einzumischen und mitzureden. Lassen Sie nicht andere oder gar den Zufall über die Geschicke unseres Ortsteiles entscheiden. Gehen Sie zur Wahl!

Michael Smolinski, Ortsvorsteher Waßmannsdorf



Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Waltersdorf / Rotberg,

1. Kommunalwahlen

Die auslaufende Wahlperiode endet mit der Kommunalwahl am 09.06.24.

Wir haben die einmalige Gelegenheit, unsere Zukunft aktiv mitzugestalten. Am 09.06.24 wählen wir unsere Vertreter für den Ortsbeirat, die Gemeindevertretung und den Kreistag.

Jede Stimme zählt, und Ihre Stimme ist besonders wichtig!

Warum ist diese Wahl so bedeutsam?

Unsere gewählten Vertreter treffen Entscheidungen, die direkten Einfluss auf unseren Alltag haben – von der Entwicklung unserer Infrastruktur über die Förderung unserer Gemeinschaft bis hin zur Sicherstellung einer lebenswerten Umgebung für alle Generationen. Durch Ihre Teilnahme an der Wahl stärken Sie die demokratischen Kräfte in unserer Zivilgesellschaft. Sie zeigen, dass uns die Zukunft unseres Ortsteils und unserer Gemeinde am Herzen liegt.

Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl!

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein oder aus anderen Gründen nicht persönlich wählen können, denken Sie an die Möglichkeit der Briefwahl. Diese ist eine bequeme und sichere Alternative, um Ihre Stimme abzugeben und Ihre Meinung zu vertreten.

Gehen Sie wählen!

Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht und nehmen Sie aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinschaft teil. Ihre Stimme ist wichtig, um die besten Kandidaten für den Ortsbeirat, die Gemeindevertretung und den Kreistag zu bestimmen.

Lasst uns gemeinsam die Zukunft von Waltersdorf und unserer Gemeinde positiv beeinflussen.

Gehen Sie am 09.06.24 wählen – für ein starkes, demokratisches Schönefeld!

2. Themen des Ortsbeirates am 22.05.24

In seiner letzten Sitzung befasste sich der Ortsbeirat mit folgenden Themen:

1. Ermittlung des technischen Zustandes der Drainage in der Siedlung Waltersdorf
2. Pro & Contra Einbahnstraßenregelung „Pappelring“ Rotberg-Süd
3. Bericht zum Stand der Teileinziehung der öffentlichen Straße „Hubertusring“ im Bereich der Kita Kunterbunt in Rotberg
4. Umbau der Leuchtmittel von Straßenlaternen im „Hubertusring“ in Rotberg
5. Ausbesserung der Straße „Am Weinberg“ in Rotberg
6. Planungsstand Dorfgemeinschaftshaus Rotberg

2.1 Drainage Siedlung Waltersdorf

Seit mehreren Monaten bemüht sich die Verwaltung um eine Analyse des technischen Zustandes der Drainage. Auslöser dafür waren Wasserschäden in zahlreichen Kellern der alten Siedlerhäuser östlich des Wiesengrundes.

Bedingt durch starke Niederschläge im Frühjahr sorgte vermehrtes Schichtenwasser für Ärger. Die alte Drainage war teilweise funktionslos, da der Sammler durch Wurzeln oder andere bauliche Hindernisse die Ableitung in den Triftgraben nicht zuließ. Wo und an welcher Stelle der Sammler verstopft ist, soll eine beauftragte Fachfirma ermitteln. Ein erster Anlauf im Frühjahr musste aufgrund des hohen Wasserstandes abgesagt werden.

Inzwischen steht folgender neuer Termin für die Kamerabefahrung des Sammlers fest:

Montag, den 03.06. in der Zeit zwischen 08.30 bis 12.30 Uhr

Ein Anschreiben an die betroffenen Eigentümer wurde in der Woche vor Pfingsten durch die Verwaltung verschickt.

Es bleibt zu hoffen, dass nicht nur die Ursache für den Rückstau ge-

klärt wird, sondern anschließend auch ein Konzept für die Reparatur und Kostenteilung vorgelegt wird.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand ist die Drainage auf den Grundstücken kein kommunales Eigentum. Das heißt, die Unterhaltungspflicht obliegt den Grundstückseigentümern!

2.2 Einbahnstraßenregelung Pappelring

Der Ruf nach Einbahnstraßen innerhalb von Wohngebieten ist umstritten. Befürworter und Gegner wohnen oft Tür an Tür und bewerten die einseitige Befahrbarkeit eher subjektiv.

Folgende Vor- und Nachteile gilt es abzuwägen:

Vorteile

Geringeres Verkehrsaufkommen
Erhöhte Verkehrssicherheit
Weniger Lärm
Bessere Luftqualität
Mehr Platz für Radfahrer und Fußgänger
Verbesserte städtebauliche Gestaltung

Nachteile

Eingeschränkte Erreichbarkeit
Erhöhte Fahrzeiten
Parkplatzprobleme
Erhöhte Geschwindigkeit
Mögliche Belastung angrenzender Straßen
Weniger Flexibilität

Durch das zuständige Straßenverkehrsamt in Königs Wusterhausen wird eine Einbahnstraßenregelung bei Beantragung in Aussicht gestellt.

Ich denke, wir sollten bei den betroffenen Anliegern gezielt ein Meinungsbild abfragen und der weiteren Diskussion ergebnisoffen gegenüberstehen.

2.3 Teileinziehung Straße Hubertusring

Der betreffende Straßenabschnitt trennt beide Häuser der Kita Kunterbunt voneinander. Grund für den Einzug der öffentlichen Straße in diesem Bereich ist ein Sicherheitsaspekt.

Poller werden zukünftig die Durchfahrt verhindern. Ein Teil der entstehenden Freifläche wird als Parkraum umgestaltet.

Aus meiner Sicht eine gelungene und nachhaltige Lösung im Interesse unserer Kinder.

3. Dorfgemeinschaftshaus Rotberg

Mit kleinen Schritten nähern wir uns dem Ziel! So möchte ich die aktuelle Entwicklung des für uns so wichtigen Projektes in Rotberg beschreiben.

Die Planungen und bauordnungsrechtlichen Verfahren sind noch nicht abgeschlossen. Sobald mir aktuelle Entwürfe vorliegen, möchte ich diese im Ortsbeirat vorstellen und diskutieren.

4. Ein neuer Gast in Rotberg

Wer regelmäßig durch den Ortskern von Rotberg streift, dem wird nicht entgangen sein, dass auf dem Dach der Kirche ein Untermieter eingezogen ist. Ein Storchenpaar versucht seit Wochen hier ihren „Horst“ zu bauen.

Architektonisch ungewöhnlich, statisch bedenklich, insgesamt sehenswert!

Auch wenn wir nicht der Eigentümer des Gebäudes sind, auf dem der Horst errichtet wurde, so gilt den Störchen dennoch unsere gemeinsame Gastfreundschaft. Dazu folgender Reim:

*Willkommen, Störche, auf dem Dach,
Ein Zeichen, dass der Frühling wach.
Ihr bringt uns Glück und guten Segen,
Auf unseren Lebenswegen.*



Hoch oben baut Ihr Euer Nest,
Ein Ort der Liebe und ein Fest.
Euer Klappern klingt so fein,
Ein Zeichen, dass wir nicht allein.

Ihr schaut vom Turm in's weite Land,
Haltet Wache, Hand in Hand.
Hoffnung bringt Ihr in die Herzen,
Lindert Kummer, heilt die Schmerzen.

Seid willkommen, bleibt bei uns,
Eure Ankunft ist die Gunst.
Möge Euer Horst stets sicher sein,
Uns're Herzen sich an Euch erfreu'n.

(Olaf Damm)

5. Mostpfuhl und Pechpfuhl in Waltersdorf

Die GeschichtsWerkstatt um Hans-Jürgen Nossack in Waltersdorf stellte mir den folgenden Text zur Veröffentlichung bereit.

Von der aufwendigen und akribischen Arbeit aller Mitstreiter aus der GeschichtsWerkstatt, konnten wir uns hier an dieser Stelle schon des Öfteren überzeugen. Für alle bisherigen Artikel und Recherchen um unseren Ortsteil bedanke ich mich ganz herzlich und wünsche uns eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit. Der Ortsbeirat beabsichtigt auch zukünftig die Chronistengruppe zu unterstützen.

Der Mostpfuhl und Pechpfuhl zu Waltersdorf

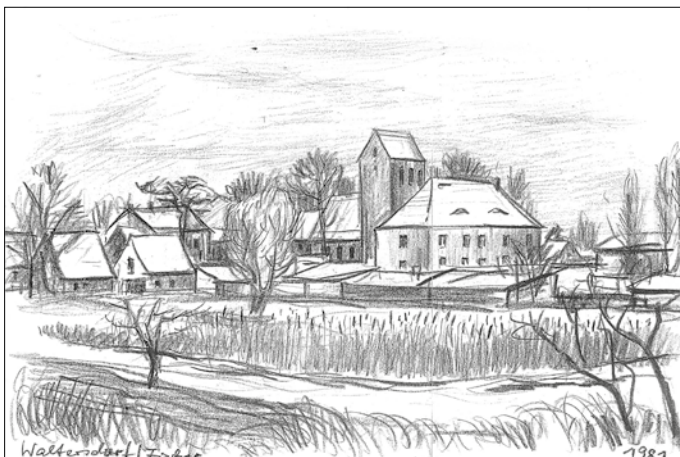
Der Mostpfuhl in Waltersdorf (auch Moospfuhl genannt) – an der Berliner und Diepenseer Straße gelegen und von Wohngrundstücken, dem ehemaligen Rathaus und einem Wanderweg umgeben – weist eine lange Geschichte auf, wie ein Fundplatz mit einer mittelslawischen Siedlung belegt.

Die Menschen wurden dort sesshaft, wo sich eine günstige Gelegenheit bot. „Eine solche Stelle kann auch am Moospfuhl gewesen sein. Damals war er ein kleiner, fischreicher See.“

Der **Mostpfuhl** am ehemaligen Amtgut Waltersdorf gelegen, diente in den letzten Jahrhunderten vornehmlich als Tränke für Vieh und Haustiere und zur Bewässerung der umliegenden Obstbaumpflanzungen. Das ursprünglich „faulige“ Wasser wurde durch natürliche Siebwirkung des Bodens zunehmend „frisches und schmackhafteres Wasser“. Ob der Mostpfuhl auch der Mostherstellung aus Früchten der Obstbäume diente, ist nicht überliefert. Er war ein klares, ruhiges Gewässer, das sich wohl für die Mostherstellung eignete. Zudem diente er einst als Treffpunkt für die Dorfbewohner, die hier zusammenkamen, um sich zu entspannen und das idyllische Ambiente zu genießen.

Später lud er zumeist nur noch zum Angeln ein und diente vor allem Erholungszwecken.

Heutzutage fristet der Mostpfuhl eher ein tristes Dasein – fast ausgetrocknet, versumpft und verschliff – obwohl die unmittelbare Umgebung mehr zum Spaziergang und zur Besinnlichkeit einlädt.



Mostpfuhl (1981)



Mostpfuhl (2024)

In Waltersdorf existiert ein weiterer Pfuhl, der „**Pechpfuhl**“ genannt wird. Dieser – an der Grünauer Straße gelegen und von Gewerbegebieten und einem Wanderweg umgeben – weist ebenfalls eine lange Geschichte auf. Wie ein Fundplatz belegt, befand sich hier eine spätslawische Siedlung. Die Menschen wurden dort sesshaft, wo sich eine günstige Gelegenheit bot. Eine solche Stelle kann auch am Pechpfuhl gewesen sein, der damals wie heute ein kleiner, fischreicher See war und ist. Im Pachtvertrag mit Franz Salinger zum Amtgut Waltersdorf vom 1.6.1836 ist die Fischerei des Pechpfuhls bereits verbriefte.

Der Pechpfuhl wie der Mostpfuhl diente in den letzten Jahrhunderten vornehmlich als Tränke für Vieh und Haustiere des naheliegenden Vorwerks. Seiner begrifflichen Herkunft zufolge, diente er wohl auch der Herstellung von Pech, das in der Holzverarbeitung verwendet wurde. Im Gegensatz zum Mostpfuhl hat der Pechpfuhl möglicherweise eine düstere Aura. Das Wasser könnte aufgrund von Rückständen oder der natürlichen Umgebung eine dunklere Färbung haben. Das Ufer war möglicherweise von dichten Bäumen umgeben, die dem Ort ein geheimnisvolles und unheimliches Gefühl verleihen. Dennoch könnte die Atmosphäre um den Pechpfuhl herum von einer gewissen Mystik geprägt sein, und er könnte als inspirierende Quelle für Legenden und Geschichten gedient haben.

Später lud er zumeist nur noch zum Angeln ein und diente vor allem Erholungszwecken.



Pechpfuhl (2024)

Heutzutage wird der Pechpfuhl vornehmlich von Anglern bewirtschaftet und dient mit seinem Wanderweg um die drei versteckt liegenden Teiche der Erholung für Fußgänger.

Besonderer Dank für die Unterstützung gebührt Bernd Fischer und Olaf Damm.

Text und Abbildungen: Dr. Hans-Jürgen Nossack,
Hamburger Str. 36, 15732 Schulzendorf



6. Schlusswort

Verehrte Leserinnen und Leser,
mit dieser letzten Ausgabe möchte ich mich von Ihnen als Ortsvorsteher verabschieden und Ihnen von finden.

Wir haben Ansehnliches erreicht:

- Wir haben uns gegenüber den anderen Ortsteilen durchgesetzt und errichten in den nächsten 2 Jahren ein neues Dorfgemeinschaftshaus in Rotberg
- Die Jugendfeuerwehr hat sich dank der hervorragenden Arbeit einzelner Kameraden*innen zu einer der beliebtesten und größten Gruppe entwickelt
- Vor den Kitas in Waltersdorf und Rotberg haben wir Geschwindigkeitstafeln mit Smileys montiert
- Im Waltersdorfer Rathaus wurde dank der Senioren eine Bibliothek eingerichtet
- In Rotberg und in Waltersdorf wurde durch ehrenamtliche Initiative die Seniorenarbeit aktiviert und erfreut sich einer stets zunehmenden Beliebtheit

- Im Waltersdorfer Rathaus wurde eine Kreativwerkstatt für Handarbeit geschaffen

Ihr Einsatz in den verschiedensten Bereichen hat gezeigt, wie lebendig und aktiv unser Ortsteil ist. Ob in Vereinen, bei Veranstaltungen oder in Bürgerinitiativen – Ihre Tatkraft und Ihr Enthusiasmus waren immer wieder beeindruckend. Für all dies möchte ich Ihnen meinen tiefsten Dank aussprechen, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen haben mich stets motiviert und bestärkt, mich für unsere Gemeinde einzusetzen.

Lassen Sie uns zusammen die Zukunft gestalten und auf den Erfolgen der letzten Jahre aufbauen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen das Begonnene fortzusetzen und neue Projekte anzupacken, um unsere Gemeinde und Waltersdorf/Rotberg weiter voranzubringen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement.

Herzliche Grüße,

Ihr Olaf Damm, Ortsvorsteher

Kindertagesstätten und Tagesmütter

Gänseblümchen: Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-630

Kunterbunt: Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr (030) 536 720-705

Robin Hood: Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-690, Telefax: (030) 63 31 15 69

Schwalbennest: Schwalbenweg 8a, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-675, Telefax: (030) 67 89 92 71

Sonnenblick: Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 536 720-600

Hort Sonnenblick: Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 16

Spatzenhaus: Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld,
Telefon: (030) 536 720-670

Storchennest: Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld,
Tel. (030) 536 720-725

Kita Bienenschwarm: Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: (030) 536 720-650

Hort Bienenschwarm: Tel. (030) 536 720-653

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter**
Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an.

Bitte NUR werktags anrufen!

Teresa Dornig:

Am alten Bahndamm 57, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 378 15 71

Margret Fuchs: Ahornweg 8, 12529 Schönefeld, Tel.: (03379) 44 46 01

Jenny Lowies:

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld, Tel.: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsche: Kleistring 3, 12529 Schönefeld, Tel.: 0177 369 67 28

Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul: Am Kornfeld 8,
12529 Schönefeld, Tel.: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung](http://www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen%20und%20Leben/Bildung%20und%20Erziehung)

AUSGEZEICHNET!

SPITZEN-SERVICE:

- ✓ FLEXIBEL
- ✓ SCHNELL
- ✓ KOMPETENT

Service für Skoda,
Seat und Cupra*
in 12529 Wassmannsdorf
und 12169 Steglitz.



*Nur in 12529 Wassmannsdorf

AUTOHAUS GMBH
wunderlich
EU Handel
www.autohaus-wunderlich-handel.de

STEGLITZ • Bismarckstraße 18
12169 Berlin • T 030 70 00 81 - 0

WASSMANNSDORF • Am Airport 1
12529 Schönefeld • T 03379 44 01 - 0



REINEMANN
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45

Im Frauenviertel

12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de

Ganz bewusst,
immer für Sie da.



**Sport treiben und dabei
Geld verdienen!**

**Wir suchen Verstärkung auf
Mini- Midi- Vollzeitbasis**

**Verstärkung
gesucht!**



ALFA-DIREKTWERBUNG-BERLIN.DE

☎ 0160-975 38 587 oder ☎ 0170/24 181 24

Innovationsmeile Wildau 2024: Wissenschaft und Technik zum Anfassen



Anschauen, anfassen und ausprobieren ist ausdrücklich erlaubt.

Wie werden Roboter entwickelt und montiert? Auf welche Art und Weise kann grüner Wasserstoff produziert werden? Und was hat Moos mit Luftqualität zu tun?

Am 29.06. besteht die Möglichkeit, auf der Innovationsmeile 2024 mit Expertinnen und Experten zu diesen und vielen weiteren Fragen ins Gespräch zu kommen, mitzumachen und zu experimentieren. Das Regionalnetzwerk „dahme_innovation“ lädt alle Interessierten dazu ein, die Technologie- und Wissenschaftsregion rund um Zeuthen, Wildau und Königs Wusterhausen näher kennenzulernen, hautnah Wissenschaft zu erleben und Technik auszuprobieren.

Zahlreiche Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Dahme-Region stellen sich und ihre Arbeit im Technologie- und Wissenschaftspark Wildau vor und nehmen die Besucherinnen und



Fotos: © Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald/www.olihein.de

Besucher mit auf eine spannende Entdeckungsreise, bei der nicht nur die Jüngsten ins Staunen kommen. Auch die Gemeinde Schönefeld präsentiert sich mit einem Informationsstand.

Für Spiel, Spaß Unterhaltung und kulinarische Kreationen ist gesorgt. Alle Informationen rund um die Innovationsmeile sind unter <https://dahme-innovation.de> zu finden.

DATUM: 29.06.2024

UHRZEIT: 10.00 - 18.00 Uhr

ORT: Innovationsmeile 2024
Hochschulring / Rund um die LOK21, 15745 Wildau

EINTRITT: kostenlos

Pressemitteilung dahme_innovation/jm

Martin Garz

* 13.08.1962 † 11.02.2024

Ihr habt mit ihm gelacht und euch gefreut,
als er noch bei uns war.

Ihr habt mit uns geweint und uns getröstet,
als er von uns gegangen ist.

Ihr habt uns auf so vielfältige Weise eure
Anteilnahme bekundet und gezeigt,
wie wichtig er für uns alle war.

Wir waren überwältigt.

Dafür danken wir euch von ganzem Herzen.

Evi Garz und Familie

» Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind. «

über
Seit 1891

**130
JAHRE**

FACHKOMPETENZ
UND ERFAHRUNG

BERING

inspired by arctic beauty

Arctic blue

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Veranstaltungen in der Gemeinde Juni/Juli 2024

Monat	Ortsteil	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
1. Juni	Großziethen	Chorkonzert	Dorfkirche Großziethen	16.00 Uhr
1. Juni	Rotberg	Sommerfest	Festwiese Rotberg	
21. Juni	Schönefeld/Großziethen	Fête de la Musique	„Oase“/Mehrgenerationenhaus u. a.	17.00 Uhr
13. Juli	Kiekebusch	Sommerfest	Festwiese am Amtsgarten	15.00 Uhr
17. Juli	Großziethen	Seniorenveranstaltung	Mehrzweckhalle Großziethen	16.00 Uhr

Badminton-Turnier

Am Samstag, den 13.04.2024 fand wieder das interne Badminton-Turnier des SV Schönefeld statt. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen eingeteilt, eine Gruppe mit stärkeren Spielern und eine mit nicht so starken Spielern. Dies hatte den Vorteil, dass auch schwächere Spieler eine Chance hatten, sich einen Pokal zu erspielen. Mit 12 Teilnehmern wurde gestartet, wobei immer Paarungen aus den stärkeren und den schwächeren Teilnehmern gebildet wurden. Insgesamt wurden fünf Runden mit unterschiedlichen Paarungen gespielt. Die Sieger wurden nach Siegen und Punkte ermittelt.

Ergebnis A Klasse	Ergebnis B Klasse
1. Conny (Tischtennis)	1. Richard (Tischtennis)
2. Rainer (Radfahren)	2. Klaus (Radfahren)
3. Birgit (Volleyball)	3. Doris (Gymnastik)

Für das leibliche Wohl haben alle Teilnehmer mit Spenden gesorgt, sodass nach dem sportlichen Teil ein gemütliches Zusammensein



den Tag abgerundet hat. Jeder hatte Spaß und einige freuten sich über den Erfolg.

Peter Finger, SV Schönefeld Freizeitsport e. V.

Ereignisreiches Jahr für die SG Großziethen



Die Gründung der SG Großziethen vor 45 Jahren zeigt, wie wichtig und wertvoll das Engagement von Einzelpersonen für die Gemeinschaft ist. Es ist beeindruckend zu sehen, wie aus der anfänglichen Gymnastikgruppe um Frau Beetz eine vielfältige Sportgemeinschaft mit über 500 Mitgliedern in verschiedenen Sektionen wie Volleyball, Badminton, Tischtennis, Bodyshape und Fußball gewachsen ist.

Aber nicht nur der Hauptverein, sondern auch die Spielstätte, die SGG-Arena, feiert in diesem Jahr Jubiläum. Vor 20 Jahren war nach langer Zeit endlich ein Austragungsort gefunden und erbaut. Die Bedeutung einer guten Location für einen Sportverein, insbesondere für die Fußballabteilung, kann nicht genug betont werden. Sie schafft nicht nur optimale Bedingungen für die Spieler, sondern auch eine tolle Atmosphäre für Fans und Zuschauer.

Die Tatsache, dass sowohl der Hauptverein, als auch die Spielstätte in diesem Jahr Jubiläum feiern, macht 2024 zu einem ganz besonderen und festlichen Jahr für den Verein.

Claudia Eisermann, 1. Vorsitzende des Fördervereins SGG Fußball e.V.

**DIE SGG
LÄDT ZUR GROßEN
JUBILÄUMSPARTY EIN!!
FEIER MIT UNS**

**20 JAHRE SPORTPLATZ
UND
45 JAHRE SG GROßZIETHEN E.V.**

**FREU DICH AUF SPASSIGE AKTIONEN,
SPANNENDE FUßBALLSPIELE UND
VIELE LECKEREIEN.**

**WO?
IN DER SGG ARENA
FRIEDENSWEG 3
12529 SCHÖNEFELD
OT GROßZIETHEN**

**WANN?
AM 13.07.2024
AB 10.00 UHR**

13. JULI '24 | AB 14 UHR | SPORTPLATZ

SOMMERFEST WALTERSDORF

SPASS
SPANNUNG
SPIEL

EINTRITT FREI




VERANSTALTER: RSV WALTERSDORF 09, KULTURZEIT SCHÖNEFELD E.V.,
FEUERWEHR WALTERSDORF, ORTSBEIRAT WALTERSDORF

SV Schönefeld Freizeitsport e.V. - ein aktiver Verein



Aufgestiegen: die 1. Mannschaft der Tischtennis-Sparte

Mit Federball, Frauenfitness, Tischtennis, Radsport und Volleyball sind fünf Sportarten unter dem Dach des SV Schönefeld Freizeitsport vereint. Mit über 60 Mitgliedern ist die Tischtennis-Abteilung die stärkste Sparte. Seit ca. 10 Jahren nimmt sie am Punktspielbetrieb des Kreises teil. Zunächst mit einer Mannschaft, seit zwei Jahren starten drei Mannschaften in den einzelnen Spielklassen.

In der Rückrunde blieb die 1. Mannschaft des SV Schönefeld Freizeitsport ungeschlagen und hat mit einer Bilanz von 33:7 Punkten nicht nur den Staffelsieg in der 2. Kreisklasse gesichert, sondern auch erstmals in der Vereinsgeschichte den Sprung in die höchste Spielklasse im Landkreis Dahme-Spreewald geschafft.

Mit 39:5 Punkten hat die 2. Mannschaft des SV Schönefeld Freizeitsport den Staffelsieg in der 3. Kreisklasse im Landkreis Dahme-Spreewald errungen und damit den Aufstieg in die 2. Kreisklasse vollzogen.

Die 3. Mannschaft des SV Schönefeld Freizeitsport hat eine gute Saison gespielt und immer wieder halben Spieler der Mannschaft in den beiden anderen Teams aus. Mit einer Bilanz von 21:23 Punkten und dem siebten Platz in der 3. Kreisklasse im Landkreis Dahme-Spreewald wird die Saison beendet.

Vorstand des SV Schönefeld Freizeitsport e.V., Roland Zitzmann

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen

Herr Gerhard Sorian

Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH

Tierrettungswache

Friedrich-Ebert-Str. 7

Erlenweg 8

Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen

Mike und Birgit Mickley

Alt Kleinziethen 5

Schönefeld

Blumen Tip

Rathaus

Rad Mobil

Waltersdorfer Chaussee 8

Hans-Gerade-Allee 11

Aldebaranstraße 2

Waltersdorf

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH Schulzendorfer Straße 10

Waßmannsdorf

Metallbau Fischer

Dorfstraße 38

Kulturzeit präsentiert in der
Schönefeld e.V.

Dorfkirche Kiekebusch:

"Rock Classics" Matthias Wacker & Friends

Samstag, 22. Juni 2024, 16 Uhr

**Kiekebuscher Dorfstr. 12
12529 Schönefeld
OT Kiekebusch**

**Ab 15 Uhr
Bewirtung
an/in der Kirche**

**Eintritt frei.
Um Spenden wird gebeten.**

Mit freundlicher Unterstützung durch
die Kirchengemeinde Selchow

V.i.S.d.P. und Layout: R. Giese

Alljährliche Seniorenveranstaltung in Großziethen

Konzert des Landespolizei-Orchester Brandenburg am 17.07.2024

Ein geselliger Nachmittag und Abend erwartet die Senior*innen der Gemeinde Schönefeld: Am 17. Juli 2024 lädt die Gemeinde zur alljährlichen Seniorenveranstaltung in die Mehrzweckhalle in Großziethen ein.

Dieses Jahr werden die Senior*innen von 16.00 bis 18.00 Uhr mit einem vielseitigen musikalischen Repertoire vom Landespolizei-Orchester Brandenburg unterhalten. Im Anschluss daran erwartet sie ein gemeinsames Abendessen als weiteres Highlight der Veranstaltung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, lediglich für alkoholische Getränke am Abend wird um einen Beitrag gebeten. Eingeladen sind alle Senior*innen der Gemeinde Schönefeld ab einem Alter von 65 Jahren. Senior*innen, die nicht in Schönefeld ansässig sind, können bedauerlicherweise nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Um eine reibungslose Organisation zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 200 Personen begrenzt. Interessierte werden gebeten, sich bis zum 30. Juni ausschließlich im Rathaus bei Frau Kuri unter der Telefonnummer 030 / 536 720 403 oder per E-Mail an f.kuri@gemeinde-schoenefeld.de anzumelden. Bei der Anmeldung werden Name, Ortsteil, gewünschter Buszustieg und Telefonnummer erfasst.

Für die Ortsteile Kiekebusch, Schönefeld, Selchow, Waltersdorf, Rotberg, Waßmannsdorf und Kleinziethen werden Busse zur Verfügung gestellt. Die Sitzplätze sind mehr als ausreichend. Die Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte aus dem unten angegebenen Fahrplan.

Die Seniorenveranstaltung bietet eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Senior*innen einen unterhaltsamen Tag zu verbringen und sich bei guter Musik und einem köstlichen Abendessen auszutauschen. Die Gemeinde Schönefeld freut sich auf zahlreiche Anmeldungen und einen gelungenen Nachmittag und Abend in Großziethen.

Fahrpläne

Bus 1 (Schönefeld Dorfanger, Bahnhof)

Ort	Haltestelle	Abfahrtszeit
Schönefeld	Rathaus/Hans-Grade-Allee Bahnhof	14:45 Uhr 14:55 Uhr

Bus 2 (Schönefeld Sportplatz, Wehrmathen)

Ort	Haltestelle	Abfahrtszeit
Schönefeld	Sportplatz, Bohnsdorfer Chaussee 34 Wehrmathen	14:40 Uhr 14:50 Uhr

Bus 3 (Waltersdorf Vorwerk, Waltersdorf Siedlung und Dorf)

Ort	Haltestelle	Abfahrtszeit
Waltersdorf	Vorwerk/Apfelweg Siedlung/Wendestelle Berliner Str./ Ecke Schulzendorfer Str.	14:25 Uhr 14:30 Uhr 14:40 Uhr

Bus 4 (Kiekebusch, Karlshof, Rotberg)

Ort	Haltestelle	Abfahrtszeit
Kiekebusch	Dorf, Kiekebuscher Dorfstr.	14:30 Uhr
Karlshof	Dorf, Karlshofer Gut	14:35 Uhr
Rotberg	Dorf, Karlshofer Weg	14:40 Uhr

Bus 5 (Selchow, Waßmannsdorf, Kleinziethen)

Ort	Haltestelle	Abfahrtszeit
Selchow	Selchower Kirche, Alte Selchower Str.	14:25 Uhr
Waßmannsdorf	Kita Storchennest, Dorfstr.	14:30 Uhr
	Stadtgut, Dorfstr./Ecke Rudower Str.	14:40 Uhr
	Rudower Str.	14:45 Uhr
	Ahornstraße	14:45 Uhr
Kleinziethen	Alt-Kleinziethen	15:15 Uhr

Die Rückfahrt erfolgt jeweils in umgekehrter Reihenfolge.

Die Großziethener Senioren laden ein

BUSFAHRT in die **Spreewald Therme** in Burg am
Dienstag, d. 18.06.2024

Freie Plätze gibt es noch für die folgenden **TAGESFAHRTEN**:

14.07.2024: **Rosenpracht in Forst und Rommy Schneider**

12.09.2024: **Weingenuss und Porzellan in Meißen**

10.10.2024: **Schlagerpiloten im Laußnitzer Hof**

11.11.2024: **Martinsgans in Oberjünne**

12.12.2024: **Beim Froschkönig im Spreewald**

Kontakt und Anmeldung:

Renate Dalkowski, Tel.: 03379 44 42 52 oder Ursel Münch, Tel.: 0176 039 20 23

„Demokratie-Tafel“ am 1. Juni 2024

Liebe Mitmenschen,
unter diesem Motto laden wir – Bürgerinnen
und Bürger der Gemeinde Schönefeld –
Sie herzlich zur „Demokratie-Tafel“ am
Samstag, den

1. Juni 2024 von 15.00 bis 18.00
Uhr auf der Grünfläche vor dem
Kinderbauernhof, Alt Großziethen
33, in Großziethen ein!

Auch mit Blick auf die be-
vorstehenden Kommunal- und
Europawahlen am 9. Juni 2024
wollen wir bei mitgebrachtem
Essen und Getränken an der
„Demokratie-Tafel“ ins Gespräch
kommen.

Bringen Sie bitte dazu einen
kulinarischen Beitrag für die Tafel
mit und wenn möglich eine Sitzge-
legenheit.

Mit der Initiative „Demokratie-Tafel“ zeigen
wir gemeinsam Haltung und unterstützen die
folgenden Grundgedanken:

- Wir setzen uns ein für ein demokratisches, tolerantes
und weltoffenes Brandenburg.



- Wir stehen ein für eine vielfältige und solidari-
sche Gesellschaft.
- Wir treten ein für eine offene Diskussi-
on, sachliche Debatten und respekt-
vollen Umgang miteinander.
- Wir wollen in einer Gesellschaft
leben, in der alle Menschen in
ihrer Verschiedenheit akzep-
tiert und respektiert werden.

(<https://www.change.org/p/brandenburg-zeigt-haltung-f%C3%BCr-demokratie-und-zusammenhalt>)

Wir freuen uns auf Sie!

*Uta Obenaus, Frank Obenaus,
Olaf Kelsch, Britta Armbröster,
Jürgen Bossert, Karin Scheid,
Hans Jürgen Dommermuth,
Rainer Sperling, Heiner Georgi-Gerdes,
Richard Horn, Marek Stenzel,
Christian Hentschel*

Das Mehrgenerationenhaus informiert:

Sie haben Fragen, oder wollen sich für unsere Angebote anmelden?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Telefonnummer 030 62
64 09 58.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensitu-
ationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:

- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind-Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung

- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Gruppenangebote laut Wochenplan
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung/Krisentelefon
- Nutzung der Online-Angebote über die Homepage unseres Trägers
(www.kindheitv.de) *Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum /
Mehrgenerationenhaus / Eltern-Kind-Gruppe*

Besondere Angebote des Mehrgenerationenhauses/Eltern-Kind-Zentrums

Themenabend „Eingewöhnung in die Kita“

Die Eltern sind weg, stattdessen überall fremde Menschen: Für
Kinder bedeutet die (neue) Kita zunächst einmal Stress. Sanftes Ein-
gewöhnen ist wichtig. Wie gelingt ein guter Start in den Kitaalltag?
Wie können Eltern und Kinder mit den Gefühlen in dieser ersten
Trennungssituation umgehen?

Dienstag, 4. Juni 2024, 18.30-20.00 Uhr

Ort: Eltern-Kind-Zentrum im Mehrgenerationenhaus Schönefeld,
Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

€ kostenfrei | Eine Kooperation mit Kindheit e. V.; durchgeführt von
Julia Loechel (Dipl.-Kleinkindpädagogin, Kindheit e. V.)

Anmeldung/Kostenloses Info-Telefon: 0800-64546337

E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de

Familientreff Großziethen

Singen und Spielen mit den Kindern, Austausch über Themen wie
Bindung und Erziehung in den ersten Lebensjahren, Partnerschaft,
Einführung und Grenzen setzen von Geburt an.

Immer donnerstags, 15.00-16.30 Uhr

Ort: Attilastraße 18, 12529 Schönefeld OT Großziethen

€ kostenfrei | Eine Kooperation mit Kindheit e. V.; durchgeführt von
Katharina Schiersch (Dipl.-Psychologin, Kindheit e. V.)

Anmeldung/Kostenloses Info-Telefon: 0800-64546337

E-Mail: ngk-lds@awo-bb-sued.de

Mehr Gelassenheit im Familienalltag

Achtsamkeit und Selbstfürsorge für Mütter und Väter – Kompaktkurs
zum besseren Umgang mit den alltäglichen Herausforderungen: Wie
kann ich besser mit dem turbulenten und herausfordernden Familien-
alltag klar kommen? Welche Methoden helfen, schnell entspannter zu
sein? Welche Rolle spielen meine Gedanken dabei?

Termine fortlaufend und auf Anfrage

Ort: Eltern-Kind-Zentrum im Mehrgenerationenhaus Schönefeld,
Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

€ kostenfrei

Anmeldung: Tel. 030 62 64 09 58 oderschoenefeld@kindheitv.de

Unsere Angebote in Großziethen, Attilastraße 18, Tel.: 03379 310 42 16

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet: 10:00-18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-16:00 Uhr	Geöffnet: 10:00-14:00 Uhr	Erziehungs- u. Familienberatung mit Frau Dr. Schiersch Dipl.-Psychologin, Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeutin nur nach Vereinbarung
10:00-12:00 Uhr Strick und Faden	10:00-12:00 Uhr Rommé	10:00-12:00 Uhr Zeichenkurs	10:00-11:00 Uhr Musikzwerge	
14:00-14.45 Uhr Hausaufgabenhilfe	14:00-16:00 Uhr Gitarre spielen	14:00-16:00 Uhr Computerkurs für Senioren	13:00-14:00 Uhr Babymassage	
14.45-15.30 Uhr Fit im Alter	16:00-17:30 Uhr Elterncafé			
16:00-17.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe				

Unsere Angebote in Schönefeld, Schwalbenweg 8, Tel.: 030 62 64 09 58

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<i>Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr</i>	<i>Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr</i>	<i>Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr</i>	<i>Geöffnet 9:00 bis 18:00 Uhr</i>	<i>Geöffnet 9:00 bis 15:00 Uhr</i>
Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung				
9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	11:00-17:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff	9:00-15:00 Uhr Eltern-Kind-Treff
9:30-11:00 Uhr Musikzwerge	10:00-11:00 Uhr Deutsch sprechen	9:00-12:00 Uhr DRK-Beratung Schwangerschaft, 3. Mitwoch Schulden, 4. Mittwoch	9:30-11:00 Uhr Schlufüchse	9:00-11:00 Uhr Bücherwürmchen
	11:00-12:00 Uhr Babymassage	9:30-11:00 Uhr Bewegungsgruppe	10:00-12:00 Uhr Klöppeln (14-tägig)	10:00-11:00 Uhr Computerkurs
		11:00-12:00 Uhr Fit und Ausgeglichen		11:00-12:00 Uhr Smartphonekurs
	12:30-13:30 Uhr Servicebüro	11:30-13:00 Uhr Servicebüro	11:00-13:00 Uhr Servicebüro	12:00-14.00 Uhr Servicebüro und Beratung für Menschen mit Behinderung
14:00-15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	13:30-15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	13:30-15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	13:30-15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	
14:30-15:30 Uhr „Kids- Club“	16:30-17:30 Uhr Familiensport	15:30-17:30 Uhr Rommé (1. & 3.Mi.)	14:00-15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
15:30-17:30 Uhr Spielenachmittag		16:00-17:30 Uhr Kreativwerkstatt	14:00-16:30 Uhr Bibliothek	
16:00-16.45 Uhr Haste Töne			16:00-17:30 Uhr Strick und Faden	
			16:00-18:00 Uhr Gitarre spielen	

Informationen zu den Angeboten: Mehrgenerationenhaus

Beratung für Menschen mit Behinderung (einschließlich Gehörschädigung)	Beratung rund um den Schwerbehindertenausweis, Selbsthilfegruppen, berufliche Rehabilitation, Integration
Rommé	Spielen in heiterer Runde für Alt und Jung
Gitarre spielen	Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren
Computerkurs für Senioren	Computer bedienen- ganz einfach!
Sprechstunde Jobcenter	Beratung rund um Arbeitsvermittlung, Antragstellung und Qualifizierung- auf Anfrage
Demenzberatung	Beratung für Betroffene und Angehörige im Umgang mit Demenzerkrankungen- auf Anfrage
Servicebüro	Vermittlung von Beratungsangeboten & Nachbarschaftshilfe, Unterstützung bei Anträgen und Formularen
Zeichenkurs	Mit anderen Interessierten gemeinsam künstlerisch tätig werden
Klöppeln	Interessierte treffen sich in gemütlicher Runde zum Klöppeln
Fit und Ausgeglichen	Bauch Beine Po Fitness – nur für Frauen
Deutsch sprechen	In lockerer Runde miteinander Deutsch sprechen üben
Dehnen & Entspannen für Frauen	Atemübungen, Dehnungsübungen, Achtsamkeitsübungen und Beweglichkeitstraining für Frauen
DRK - Beratungen	Beratung zum Thema Schwangerschaft und Familie, bzw. Insolvenz und Schulden

Informationen zu den Angeboten: Eltern-Kind-Zentrum

Hausaufgabenhilfe	Tipps für Eltern & Hilfe für Kinder bei den Hausaufgaben
Spielenachmittag	Spiele in kleiner und großer Runde mit Spaßgarantie
Strick und Faden	Unter Anleitung wird genäht, gestrickt oder gehäkelt
Kreativwerkstatt	Monatlich wechselnde Bastelangebote für Groß und Klein
Brasilianisches Trommeln	Professioneller Trommellehrer vermittelt verschiedene Rhythmen, ganze Musikstücke und Spaß an der Musik- kostenpflichtig
Kid's Club	Kinder dürfen ohne elterliche Begleitung unter Anleitung den Spielraum nutzen
Vorlesestunde	Wir lesen vor und entdecken gemeinsam die spannende Welt der Bücher. Eine Kooperation mit Librileo.

Informationen zu den Angeboten: Eltern-Kind-Gruppe

Eltern- Kind- Treff	Eltern können mit ihren Kindern während der wöchentlichen 30-stündigen Öffnungszeit verweilen, sich verabreden und beschäftigen
Musikzwerge	Es werden Kinderlieder gesungen, Finger- und Bewegungsspiele durchgeführt.
Babymassage	Einfache Massagetechniken Schritt für Schritt erlernen
Bewegungsgruppe	Es werden Bewegungslieder gesungen und spielerisch die Motorik gefördert.
Bücherwürmchen	Es werden Bilderbücher angeschaut und kleine Geschichten vorgelesen.
Schlaufüchse	Mit unterschiedlichen Materialien und Aktivitäten werden verschiedene Bereiche der kindlichen Entwicklung angeregt.
Familiensport	Spiel, Spaß und Bewegung in der Turnhalle der Oberschule am Airport Schönefeld für die Kleinen mit Eltern.

Informationen zu den Angeboten: Aufsuchende Hilfen

Beratung für Schwangere und junge Eltern	Hilfe beim Erstellen von Anträgen und Kontakt zu Ämtern und Behörden Tipps und Infos rund um die Themen Erziehung, kindliche Entwicklung, Stillen und Ernährung von Babys
--	--

Unterwegs mit bestem Grip Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91V Continental EcoContact 6 **89,00 €**

 = B
  = B
  = 71 dB

225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 7 **114,00 €**

 = C
  = A
  = 71 dB

215/60 R16 95V Dunlop Sport BluResponse **139,00 €**

 = C
  = A
  = 71 dB

235/55 R17 103Y XL Bridgestone Turanza 6 **155,00 €**

 = A
  = A
  = 72 dB

Ganzjahresreifen

205/55 R16 94V Goodyear Vector 4Season Gen 3 **114,00 €**

 = A
  = B
  = 72 dB

Alle Preise pro Reifen

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen ab sofort:

- Kfz-Servicetechniker
- Azubi für Karosserie

alle Preise inkl. MwSt.



Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH



Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

Erfolgreich werben im
Gemeindeanzeiger Schönefeld
Telefon: 030 / 663 37 48

lernstudio barbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

NACHHILFE.

Gute Noten - gute Zeiten!

- Prüfungsvorbereitung
- 2 kostenlose Probestunden
- alle Fächer, alle Klassen
- Onlinekurse möglich

**MSA-
Vorbereitung**

SPRACHKURSE.

- Individuelle Kursinhalte
- Intensiv- oder Einzelunterricht
- Firmenschulungen
- Spezialkurse für die Generation 50+

Groß-Ziethener Chaussee 17
12355 Berlin Rudow

030 - 66 86 99 33

www.lernstudio-barbarossa.de



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

NEU:
Der Augenchek,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr



Sanitätshaus Telschow

Orthopädische Einlagen
Kompressionstherapie Orthopädie-Technik
Brustepithesen **Gelenkbandagen**
Kinderorthopädie-Technik



Telschow Orthopädie-Technik OHG

Alt-Rudow 37 · 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-0

info@telschow-ot.de

Orthopädische Werkstatt

Alt-Rudow 34 · 12357 Berlin

Tel. 030-93 93 72-27

werkstatt@telschow-ot.de


Das Sanitätshaus

telschow
ORTHOPÄDIE
TECHNIK OHG

www.telschow-ot.de

Orthopädie-Technik mit Fingerspitzengefühl!